



Zusatzrente

Heute schon an morgen denken

Mit dem Sparpaket wurde das italienische Rentensystem erneut beschnitten, um das Haushaltsdefizit zu sanieren. Die private Zusatzvorsorge wird damit immer mehr zur Pflicht, vor allem für junge Menschen.

Haftpflicht

Eltern haften für ihre Kinder

Seite 14

Rating

Prüfen und geprüft werden

Seite 18

Technik

Die wundersame Welt der Apps

Seite 20

ROL Secure Bis

Doppelt sicher, einfach günstig!



NEU

Kaufen Sie jetzt eine ROL-Secure-Einzellizenz, und Sie bekommen eine zweite für nur:

1,20 €

1,00 € + MwSt.

Das Angebot gilt beim Kauf einer Einzellizenz ROL Secure Antivirus, ROL Secure InternetShield (Antivirus, Antispyware, Firewall) und ROL Secure InternetSecurity (Antivirus, Antispyware, Firewall, Kinder-/Jugendschutz) und ist auch für all jene gültig, die bereits eine ROL-Secure-Einzellizenz haben.

Protection by



F-Secure

Die Sicherheitslösungen von ROL werden gemeinsam mit dem Weltmarktführer F-Secure entwickelt.



Infos und Bestellung:

800 031 031, www.ROLsecure.it,
info@raiffeisen.net, www.raiffeisen.net,
www.facebook.com/RaiffeisenOnLine



RaiffeisenOnline

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,



wir müssen den Gürtel enger schnallen. Das verkünden römische Senatoren. Seit kurzem erst stimmen sie solch unpopuläre Töne an, denn Europa schaut genau hin auf die Staatsfinanzen. Deshalb bleibt diesmal die Sparwut kein leeres Geschwätz.

Ob der marode Haushalt bis Ende 2013 saniert werden kann, steht in den Sternen. In den letzten fünf Jahrzehnten waren die Zahlen immer dunkelrot. Einige Experten hegen deshalb berechnete Zweifel. Dass wir aber nicht allein auf die staatliche Rente bauen können, das ist gewiss. Deshalb widmen wir die Titelgeschichte dieser Ausgabe diesem Thema, denn es betrifft einen Großteil der Menschen. Eine Zusatzrente als dritte Säule der Altersabsicherung kann Voraussetzung dafür sein, dass man dem Alter sorglos(er) ins Auge blicken kann.

Dr. Stefan Nicolini
Lt. Presseabteilung
Raiffeisenverband Südtirol

**Raiffeisen Magazin:
doppelt und dreifach?**

Sie erhalten mehrere Exemplare des „Raiffeisen Magazin“ per Post, möchten aber nur ein Exemplar? Teilen Sie dies Ihrer Raiffeisenkasse mit oder senden Sie eine E-Mail an magazin@raiffeisen.it mit Angabe Ihrer Raiffeisenkasse und der auf der Rückseite Ihres Magazins aufgedruckten Adresse.



Impressum: Herausgeber: Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft; Raiffeisenstr. 2, I-39100 Bozen. **Ermächtigung:** Landesgericht Bozen vom 10. 1. 1979. **Presserechtlich verantwortlicher Direktor:** Dr. Stefan Nicolini (sn). **Leitender Redakteur:** Mag. Thomas Hanni (th). **Mitarbeiter/-innen:** Dr. Katia De Gennaro (kd), Irmgard Egger (ie), Dr. Sabine Grunser (sg), Dr. Sabine Lungkofler (sl), Olav Lutz, Dr. Martin von Malfer (mm), Astrid Pichler (ap), Matthias Polig (mp), Dr. Christa Ratschiller (cr), Rag. Christian Tanner, Dr. Thomas Weissensteiner (tw). **Fotos:** Titelseite: Josef Rainer; Archiv. **Erscheinungsweise:** zweimonatlich, zum Monatsanfang. **Redaktionsschluss der Ausgabe:** 17.08.2011. **Layout und Produktion:** EGGGER & LERCH, Wien. **Druck:** Karo Druck KG, Frangart. **Kontakt:** Presseabteilung Raiffeisenverband, Tel. +39/0471/94 54 54, E-Mail: magazin@raiffeisen.it



6 Zusatzrente. Vor allem junge Menschen müssen sich frühzeitig eine private Zusatzrente aufbauen, um sich im Alter finanziell abzusichern.



14 Haftpflichtversicherung. Kinder, die neugierig und unerfahren die Welt entdecken, können Gefahren oft nicht in ganzem Umfang abschätzen. So können schnell und unbeabsichtigt erhebliche Schäden angerichtet werden.



18 Prüfen und geprüft werden. Das Europäische Parlament will zügig eine europäische Ratingagentur aufbauen, mit neuen Regeln.



20 Smartphones. Wo ein Mobiltelefon neuerer Generation benutzt wird, ist auch die App nicht weit. Was nicht alle wissen: Es gibt spaßige, nützliche, aber auch gefährliche Anwendungen fürs Handy.

Panorama

4 Aktuelles aus der Raiffeisen-Welt. Pluspunkt. Gastkommentar.

Thema: Pensionsfonds

6 Zusatzrente. Die private Zusatzvorsorge wird vor allem für junge Menschen durch die Beschneidung des italienischen Rentensystems immer mehr zur Pflicht.

Banken & Wirtschaft

- 9 Weininvestment.** Wein besser als Gold.
- 10 Internationale Finanzmärkte.** Börsenkommentar. Aktienmärkte. Indexentwicklung. Währungen. Fonds.
- 12 Interview.** Im Gespräch mit Direktor Helmut Zanotti und Anton Zublasing, Obmann des Verbandes der Kellereigenossenschaften.

Versicherung

- 14 Haftpflichtversicherung.** Eltern haften für ihre Kinder.
- 15 Haus- und Wohnungsversicherung.** Rundumschutz für Haus und Wohnung.

Arbeit & Recht

- 17 Sparpaket.** Stempelsteuer auf Wertpapierdepots erhöht.
- 18 Ratingagentur.** Europa will eine eigene Ratingagentur gründen.
- 19 Verbraucherkredit.** EU-weit gelten einheitliche Vorgaben.

Technologie & Medien

- 20 Mobiltelefonie.** Die wundersame Welt der Apps.
- 21 Internet.** Online rechnen auf dem Raiffeisen-Portal.

Land & Leute

- 22 Kindertheater.** Mäuse, Zauberer und Eintagsfliegen.
- 24 Rundblick.** Aktivitäten in den Raiffeisenkassen Südtirols.

Rat & Unterhaltung

- 28 Burggrafenamt.** Über „Longfol“ zum Kuenser Waalweg.
- 29 Tipps.** Veranstaltungen. Rückblick.
- 30 Freizeit.** Steckenpferd. Kulinarik. Cartoon. Rätsel.

Tipps & Rubriken:

- 5 Frage des Monats
- 15 Versicherungstipp
- 16 Steuertermine
- 17 Steuerinfo



Am 4. Oktober enthüllen Brigitte Matthias, Lisa Trockner, Zenone Giacomuzzi, Michael Grüner und Beate Ermacora die Werke der neuen Kunstsammlung.

Foto: Oliver Oppitz

Präsentation

Neue Kunstsammlung für Junge Tiroler Kunst

Noch ist es ein Geheimnis, aber im Oktober wird es gelüftet. Dann präsentiert die Raiffeisen Landesbank in der Galerie Prisma in Bozen die neue Kunstsammlung für Junge Tiroler Kunst. „Wir haben gute, junge Künstlerinnen und Künstler im Land. Mit unserer neuen Sammlung wollen wir ihnen langfristig finanzielle Möglichkeiten bieten und die Chance geben, sich zu präsentieren“, sagt Präsident Mi-

chael Grüner. Beate Ermacora, Direktorin der Galerie im Taxispalais Innsbruck, Brigitte Matthias, Leiterin des Kunstforums Unterland, und Lisa Trockner, Geschäftsführerin des Südtiroler Künstlerbundes, gewährleisten als Kunstbeiräte, dass sich ein roter Faden durch die Sammlung zieht. „Kunstförderung war und ist zu allen Zeiten eine ehrenvolle Aufgabe und es ist lobenswert, dass sich die Raiffeisen Landes-

bank diesem Auftrag stellt“ sagt Brigitte Matthias.

Das Sammlungskonzept und die angekauften Arbeiten von Julia Bornefeld, Sigggi Hofer, Hubert Kostner, Sonia Leimer, Sissa Micheli, Gabriela Oberkofler, Josef Rainer, Gregor Sailer, Peter Senoner und Esther Stocker werden am 4. Oktober um 13.00 Uhr in der Galerie Prisma, Weggensteinstraße 12 in Bozen, öffentlich vorgestellt. (cr)

Gastkommentar

Eurac: Wirtschaftsstandort Südtirol nachhaltig unterstützen



Wolfram Sparber, Leiter Institut Erneuerbare Energie

Die Eurac ist eine angewandte Forschungseinrichtung, welche sich seit ihrer Gründung 1992 stetig entwickelte. Im Jahr 2010 zählte sie über 280 Mitarbeiter, hatte einen Umsatz von 15,9 Mio. Euro und konnte davon 8,2 Mio. Euro eigenständig erwirtschaften.

Spricht man über die Rolle und Bedeutung der Eurac auch im Europäischen Kontext, so sind die erwirtschafteten Drittmittel ein wesentlicher Indikator. Ein wichtiger Teil dieser Drittmittel stammt aus dem Europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Entwicklung. Bei einer Ausschreibung in diesem Programm bewerben sich in vielen Fällen über 100 Firmen, Forschungseinrichtungen und Universitäten um einzelne Projekte. Wissenschaftliche Exzellenz und klare Marktübersicht sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung.

Die Eurac ist in einer Reihe solcher mehrjährigen Projekte involviert, auch in federführender Rolle, so z.B. im Bereich Produktentwicklung für die energetische Sanierung von historischen Gebäuden.

Auf die Ergebnisse dieser Projekte, ähnlich wie die Ergebnisse der Kooperationen, welche wir im Bereich Energie z.B. mit der Internationalen Energie Agentur durchführen, können die Südtiroler Unternehmen und öffentliche Einrichtungen direkt zugreifen. In den letzten Jahren konnten wir dadurch im Energiesektor die Kooperationen mit den lokalen Akteuren stetig ausbauen. Ich hoffe, dass wir diesen Trend in den kommenden Jahren fortsetzen können und dadurch den Wirtschaftsstandort Südtirol nachhaltig unterstützen.

Verstärkter Kampf gegen Computerkriminalität

Die Tricks von Online-Betrügern werden immer raffinierter – und die Opferzahlen steigen. Deshalb reagiert die Staatspolizei für Post und Telekommunikation. Direktor Antonio Apruzzese und Heiner Nicolussi-Leck, Ob-

mann des Raiffeisenverbandes, haben in Rom ein Abkommen über die effizientere Prävention und Bekämpfung von Computerkriminalität unterzeichnet. Dadurch sollen Verfahren ausgearbeitet werden, die einen noch besseren Schutz der Kunden und Bank- und Finanzsysteme gewährleisten. Dazu werden sämtliche Daten und nützliche Informationen zur Prävention bzw. Bekämpfung in Echtzeit für die Zuständigen einsehbar gemacht. „Obwohl sich das IT-System der Südtiroler Raiffeisenkassen fortschrittlichster Technologien bedient, ist uns bewusst, dass wir den Kampf gegen die Computerkriminalität nicht im Alleingang aufnehmen können. Der Informationsaustausch zwischen der Polizei und allen betroffenen Akteuren gibt uns die Möglichkeit, in Echtzeit reagieren zu können“, erklärte Nicolussi-Leck. (sn)



Antonio Apruzzese, Direktor der Post- und Fernmeldewesenpolizei, Heiner Nicolussi-Leck, Obmann des Raiffeisenverbandes Südtirol, in Rom.



Wohnbauberater informieren

Am 22. und 23. Oktober findet im Bozner Waltherhaus die 23. Wohnbaumesse des Arbeiter-, Freizeit- und Bildungsvereins (AFB) statt. Bei den Besuchern gilt sie als erstklassige Informationsbörse. Die Raiffeisen-Wohnbauberater informieren auf dem Raiffeisen-Stand über Förderungen, Ansuchen und Finanzierungsmöglichkeiten und beraten Interessierte über das eigene Wohnbau-Vorhaben.

Mehr dazu unter:

www.raiffeisen.it/eigene-4-waende

Ethical Banking neu im Internet

Raiffeisen Ethical Banking hat einen neuen Internetauftritt, der über die ethisch ausgerichteten Sparmöglichkeiten informiert. Ethical Banking bietet die Möglichkeit, Geld in ausgewählte Sparanlagen zu investieren, mit denen regionale und globale Hilfs- und Förderprojekte finanziert werden.

Mehr dazu unter:

www.ethicalbanking.it

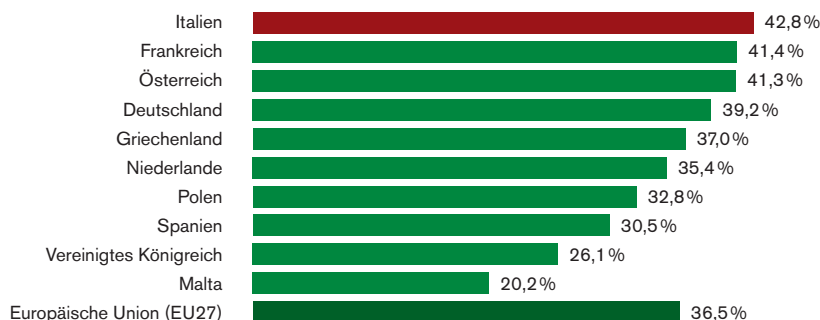
Frage des Monats



Wie hoch ist die Steuer- und Beitragsbelastung auf die Arbeit in Italien?

Luciano Partacini, WIFO der Handelskammer Bozen, antwortet:

Die Steuer- und Beitragsbelastung ist so hoch, dass der Nettolohn auf die Hand nur etwas mehr als die Hälfte der Arbeitskosten des Unternehmens ausmacht. Der Anteil der Steuern und Beiträge an den Arbeitskosten liegt in Italien bei 42,8% und ist somit der höchste in Europa. Der europäische Durchschnitt beträgt 36,5%. Von 100 an Arbeitskosten machen die IRAP und die Sozialbeiträge zu Lasten des Arbeitgebers insgesamt 24 aus. Auf den Rest bezahlt der Arbeitnehmer selbst Sozialbeiträge und die Einkommenssteuer IRPEF. Von den vom Unternehmen bezahlten 100 empfängt also der Arbeitnehmer noch 57,2 als Netto-Lohn.



Quelle: Eurostat, Ausarbeitung WIFO

Neue Fanseite auf Facebook



Über eine halbe Milliarde Menschen nutzen weltweit das soziale Netzwerk Facebook, um im Internet mit anderen Menschen zu kommunizieren. Jetzt ist auch Raiffeisen mit einer eigenen Fanseite gestartet. „Raiffeisen Südtirol“ bündelt alle Facebook-Seiten von Raiffeisen (u. a. Bank The Future, Ethical Banking) und informiert über Veranstaltungen und Neuigkeiten aus der Raiffeisenorganisation.

Mehr dazu unter:

www.facebook.com/raiffeisen.suedtirol



Zusatzrente

Heute schon an morgen denken

Keine Zeit zum Ausruhen: Vor allem junge Menschen müssen sich frühzeitig eine private Zusatzrente aufbauen, um sich im Alter finanziell abzusichern.

Foto: Josef Rainer

Mit dem Sparpaket wurde das italienische Rentensystem erneut beschnitten, um das Haushaltsdefizit zu sanieren. Die private Zusatzvorsorge wird damit immer mehr zur Pflicht, vor allem für junge Menschen.

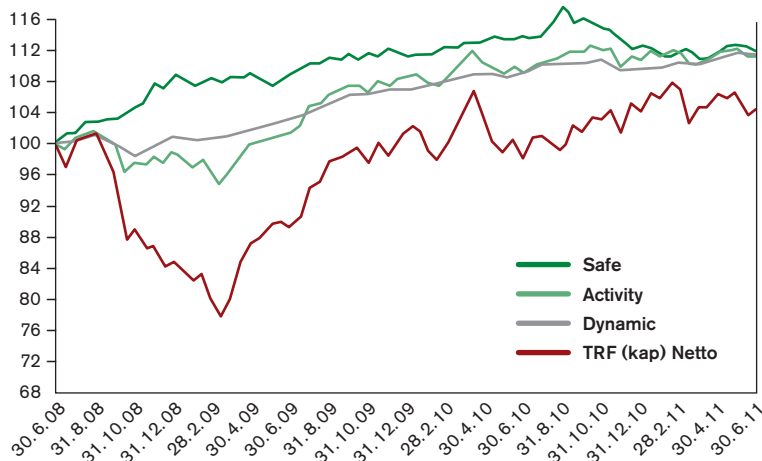
Bereits vor sechs Jahren wurde das System der privaten Zusatzvorsorge reformiert. Die Reform sollte angesichts einer immer ungenügenderen Grundversorgung seitens der öffentlichen Rentenkassen dazu dienen, die Bürger durch steuerliche Anreize zur privaten Rentenvorsorge zu

bewegen. Durch die Sparmaßnahmen der Regierung erhält die Zusatzvorsorge noch mehr Brisanz.

Länger arbeiten, weniger Rente
Die Koffer sind leer. Mit diesen Worten könnte die Lage der staatlichen Finanzverwaltung beschrieben werden. Nur langfristig umkehrbare Trends, wie der Geburtenrückgang, die Überalterung der Bevölkerung und die Statik der Wirtschaft haben seit 1995 sukzessive die Regierungen Italiens dazu bewogen, immer mehr Abstriche bei den Rentenleistungen zu beschließen. Nach den Reformen der letzten Zeit ist es nun wohl allen klar: Nicht nur müssen künftige Generationen

bald schon bis 70 Jahre arbeiten; auch bekommen sie für jeden Euro, der an öffentliche Rentenkassen einbezahlt wird, immer weniger Geld. Dabei steigt bereits heute in Südtirol die relative Armut, besonders unter den Pensionisten. Galten 2008 17,9 Prozent der Haushalte als armutsgefährdet und mussten mit weniger als 10.257 Euro pro Jahr auskommen, war es unter den allein lebenden Pensionisten bereits fast jeder Zweite. Gleichzeitig besagt eine im Juli veröffentlichte Studie des Forschungsinstitutes Censis, dass 42 Prozent der Arbeitnehmer in Italien, die heute zwischen 25 und 35 Jahre alt sind, im Jahr 2050 weniger als 1.000 Euro im Monat

Die Investitionslinien des Raiffeisen Pensionsfonds



Entwicklung der Investitionslinien von Juni 2008 bis Juni 2011 im Vergleich zur Abfertigungsaufwertung

an Rente erhalten werden, Selbstständige noch weniger.

Bewusstsein für Zusatzrente wächst

In Südtirol gibt die Tatsache Grund zur Hoffnung, dass sich bereits ein großer Teil der Bevölkerung eine private Zusatzrente aufbaut. Das Bewusstsein für Vorsorge, um im Alter nicht in die Armut abzurutschen, steigt. So waren Ende 2010 48 Prozent aller Arbeitnehmer und 24,3 Prozent der selbstständig Beschäftigten bei einem Zusatzrentenfonds eingetragen, der Anteil unter den Fixangestellten lag gar bei 76,3 Prozent; positiv daran ist auch, dass der überwiegende Anteil der Neueingeschriebenen mit 25 bis

35 Jahren relativ jung ist. Trotzdem steht auch in Südtirol noch nicht alles zum Besten, denn der durchschnittlich angesparte Kapitalbetrag pro Eingeschriebenem lag Ende 2010 bei knapp 10.000 Euro. Die daraus zu erzielende Zusatzrente dürfte kaum ausreichen, um den Lebensabend finanziell sorglos zu verbringen.

Raiffeisen Offener Pensionsfonds

Die Raiffeisenkassen machen bereits seit Jahren in Veranstaltungen und Beratungen auf die Notwendigkeit einer ausreichenden privaten Zusatzvorsorge als Ergänzung der staatlichen Rente aufmerksam. 2005 haben sie einen eigenen Zusatzrentenfonds, den



Josefine Staffler, Rentenexpertin in der Raiffeisenkasse Bozen.

Private Zusatzrente „Möglichst früh einzahlen!“

Die öffentlichen Renten werden immer knapper und die Auszahlung beginnt immer später, daher sollte man auch möglichst früh in einen privaten Zusatzrentenfonds einzahlen, rät Josefine Staffler, Rentenexpertin in der Raiffeisenkasse Bozen.

Frau Staffler, warum sollte man möglichst früh einzahlen?

Nun, wer schon in jungen Jahren einzahlt, der muss eben nur ein geringeres Kapital aufbringen, um bei Pensionsantritt eine angemessene Zusatzrente zu beziehen. Meistens wird aber erst mit 40 über die eigene Pension nachgedacht und da bedarf es bereits eines wesentlich höheren Kapitals, um die gewünschte Zusatzrente zu erhalten. Der Faktor Zeit spielt dabei eine sehr wichtige Rolle.

Wie viel sollte jemand monatlich mindestens einzahlen?

Hier gibt es keine Standards. Vielmehr sind in der Ansparphase neben dem Einzahlungsbetrag Alter, Geschlecht, Arbeitnehmer/-in oder Selbstständige/-r, Investitionslinie und weitere Faktoren zu berücksichtigen. Daher ist es wichtig, auf jede einzelne Person die Beträge anzupassen und bei Veränderungen wie Arbeitswechsel, Elternurlaub oder Teilzeit-Jobs die Situation neu zu definieren.

Kann man im Raiffeisen Pensionsfonds auch für Familienmitglieder einzahlen?

Der Raiffeisen Pensionsfonds ist ein offener Fonds und so kann für jede Person, die noch nicht offiziell in Rente ist, eingezahlt werden. Natürlich kann auch für alle zu Lasten lebenden Familienmitglieder eingezahlt und dies auch steuerlich geltend gemacht werden. Das ist vor allem für jene Personen wichtig, die kein Einkommen erwirtschaften, sich aber um die Kindererziehung oder Pflege von Familienmitgliedern kümmern.

Welche steuerlichen Vorteile gibt es?

Die wichtigsten Vorteile sind zum einen die Möglichkeit, das steuerbare Einkommen um bis zu 5.164 Euro zu verringern. Zudem werden die Kapitalerträge von Pensionsfonds im Gegensatz zu anderen Kapitalerträgen nur mit 11% und nicht mit 25% bzw. zukünftig 20% besteuert.

Interview: Thomas Hanni

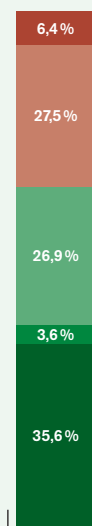
Rente

So sichern sich die Familien in Italien den Lebensabend

35% der Familien in Italien, deren Ernährer heute ein Arbeiter oder Angestellter ist, sind nach dessen Pensionierung ausschließlich von der staatlichen Rente abhängig. Knapp 27% der Familien stehen neben der staatlichen Rente auch Ersparnisse, Erbschaftsvermögen oder Immobilienbesitz zur Verfügung. Im Schnitt können nur 27,5% der Familien aus heutiger Sicht auf eine private Zusatzrente zurückgreifen. Bei Familien mit mittlerem und hohem Einkommen sind es immerhin 42%, bei Familien mit niederem Einkommen nur 18%.

- Nur staatliche Rente
- Staatliche Rente, Gelegenheitsarbeit
- Staatliche Rente, Ersparnisse, Erbschaftsvermögen
- Staatliche Rente, private Zusatzrente
- Diverse Vermögensquellen

Quelle: Forschungsinstitut Censis, 2011



► Raiffeisen Offenen Pensionsfonds, aufgelegt, der mittlerweile 15.000 Eingeschriebene zählt und 182 Millionen Euro an zukünftigen Zusatzrentengeldern verwaltet. Trotz der Turbulenzen an den internationalen Kapitalmärkten erfreut sich der Raiffeisen Offene Pensionsfonds, der von der Raiffeisen Landesbank und der PenPlan Invest SGR AG verwaltet wird, eines steigenden Zuspruchs. Dafür sprechen nicht nur die 1.000 Neuzugänge seit Jahresbeginn, sondern auch weitere Gründe. Da ist in erster Linie die internationale Diversifizierung zu nennen. Das in Pensionsfonds verwaltete Kapital wird nach dem Prinzip der Vorsicht global investiert und ist nicht, wie die öffentliche Rente, nur vom Umverteilungssystem eines einzelnen Staates abhängig. Das bedeutet, dass zwar Marktschwankungen nie auszuschließen sind, gleichzeitig aber, wie die Erfahrung seit 2005 mit Ausnahme der aktienintensivsten

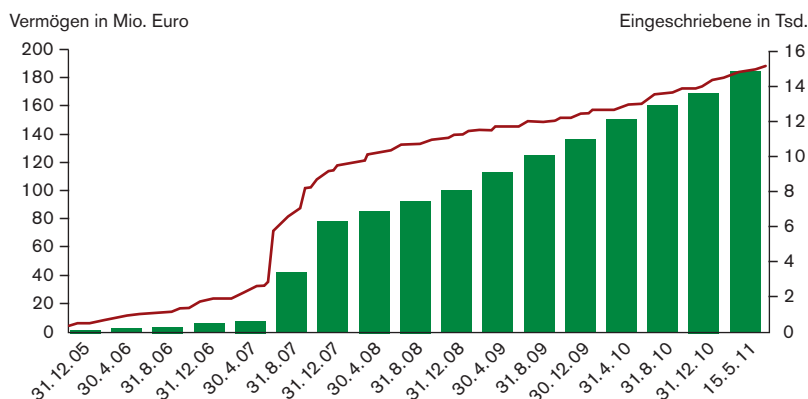
Investitionslinie zeigt, bei einer Betrachtung von zwei oder mehr Jahren im Schnitt stets positive Ergebnisse erbracht wurden.

Zudem sind mit der Einzahlung in einen Zusatzrentenfonds steuerliche Vorteile verbunden und es gibt regionale Sozialmaßnahmen zu Gunsten der Pensionsfondsmitglieder, die zusätzlich dazu motivieren, die eigene Position im Pensionsfonds noch zu erweitern.

Der Zuspruch der Mitglieder und Kunden für den Raiffeisen Pensionsfonds als eine Möglichkeit der finanziellen Absicherung im Alter liegt zudem in der Gewissheit, dass die Raiffeisenkassen als örtlich verwurzelte Genossenschaftsbanken gerade auch in unruhigen Zeiten ein vertrauensvoller Garant für eine stabile und verlässliche Finanzverwaltung und Geschäftspolitik sind, wie sie dies in der Finanzkrise 2008 schon einmal deutlich unter Beweis gestellt haben.

Martin von Malfer

Entwicklung RoPF zum 30. 6. 2011



Der Raiffeisen Pensionsfonds zählt 15.000 Eingeschriebene und verwaltet über 180 Millionen Euro an zukünftigen Zusatzrentengeldern.

Entscheidung

Warum den Raiffeisen Pensionsfonds wählen?

- Steuerliche Vorteile
- Anteile gehen bei Arbeitswechsel nicht verloren
- Auswahl der Investitionslinien je nach Risikobereitschaft
- Einfache Abwicklung über die Raiffeisenkasse
- Professionelle Vermögensverwaltung
- Periodische Mitteilung über den Wert der getätigten Investitionen
- Pensionsfonds mit Sitz in Südtirol: Steueraufkommen bleiben im Land
- Förderung der lokalen Wirtschaft
- Transparenz
- Übertragbarkeit der Rente an Hinterbliebene

Wissen

Raiffeisen Pensionsfonds: die Investitionslinien

Investitionslinie Safe: investiert hauptsächlich in Anleihen in Euro oder anderer Währung mit niedriger Ausfallwahrscheinlichkeit (BBB- oder besser), welche in OSZE-Ländern emittiert wurden.

Anlagehorizont



Eignet sich für alle, die noch mindestens 5 bis 7 Arbeitsjahre vor sich haben.

Risikoprofil



Investitionslinie Activity: investiert max. 40% in Aktien weltweit, den Rest in Anleihen in Euro oder anderer Währung mit niedriger Ausfallwahrscheinlichkeit (BBB- oder besser), welche in OSZE-Ländern emittiert wurden.

Anlagehorizont



Eignet sich für alle, die noch mindestens 7 bis 10 Arbeitsjahre vor sich haben.

Risikoprofil



Investitionslinie Dynamic: investiert 40–80% in Aktien weltweit, den Rest in Anleihen in Euro oder anderen Währungen.

Anlagehorizont



Eignet sich für alle, die noch mindestens 15 bis 20 Arbeitsjahre vor sich haben.

Risikoprofil



Mehr dazu unter:
www.pensionsfonds.it

Wein als Investment – eine Option
auch für private Anleger?

Weininvestment

Wein besser als Gold

Wein ist ein traditionelles Genussmittel, das in Europa seit Jahrhunderten die Kulturlandschaft prägt. Aber kann man auch in Wein investieren? Ja, man erzielt sogar höhere Renditen als bei Gold.

In Insiderkreisen spricht man bereits vom „roten“ Gold, gemeint sind die besten und teuersten Bordeaux-Tropfen, die sogenannte Grand Cru Classe, die den Investmentmarkt weltweit dominieren, in den letzten Jahren für explodierende Verkaufszahlen sorgen und den Höhenflug des Goldes überflügeln. Für drei Flaschen Chateau Lafite Rothschild, Jahrgang 1869, wurde im vergangenen Jahr ein Auktionsrekord von 4.237.900 Dollar erzielt. Solche Preise erreichen allein 75 Top Weine, die

nahezu ausschließlich aus Frankreich stammen und klingende Namen haben wie Chateau Petrus oder Chateau Margaux. Menge, Flaschengröße, Qualität, Jahrgang und Reife bestimmen den Preis. Und nicht zu vergessen der Weinpapst Robert Parker, der mit einem 100-Punkte-System bewertet und an dem sich alle orientieren.

Chancen und Risiken abwägen

Wie investiert man in Wein, welche Investitionsmöglichkeiten gibt es? Sind Investitionen in Wein sicher, sind sie rentabel? „Ja, aber Voraussetzung dafür ist gründliches Vorstudium“, meint Michael Atzwanger, Vorstand der Alpenbank, bei der Kundenveranstaltung im Kloster Neustift. „Ein Investment in Wein ist weniger konjunkturenfällig als ein Aktieninvestment“, ergänzt Finanzexperte José Luis Jimenez Guajardo-Fajardo. Mit einer Mindestinvestition von 10.000 Euro ist man dabei. Entweder man setzt auf Einzelflaschen bei Auktionen, auf Weinportfolios oder Weinfonds. In diesem Fall erwirbt man Weinkisten zu je 12 Flaschen, die in London gelagert und von Weinbrokern behütet werden. Dabei fallen aber Lagergebühren und verschiedene Kommissionen an, welche die Renditemargen reduzieren. Deshalb raten die Experten: vor dem Einstieg ins Weingeschäft gut überlegen, eventuell bei einem Glas Wein. (sn)

Rendite in 5 Jahren

Asset	Level 29/12/2010	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre
Liv-ex Fine Wine 50	400	57%	93%	269%
Gold	915	35%	52%	204%
Crude Oil	59	20%	97%	69%
S&P 500	1262	13%	40%	1%
FTSE 100	5996	11%	35%	7%

Quelle: Alpenbank

Liv-ex Fine Wine 100 Index: der wichtigste Wein-Index repräsentiert die Preisbewegungen der 100 meist gesuchten Weine.

S&P 500: der Standard & Poor's Aktienindex umfasst die Aktien von 500 der größten, börsennotierten Unternehmen der USA.

FTSE 100 Index: der wichtigste britische Aktienindex.

Wirtschaft aktuell

Sparpaket Staatshaushalt sanieren

Die italienische Regierung hat am 13. August mit einer Eilverordnung (Nr. 138/2011) ein neues Sparpaket verabschiedet, um 2013 einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen.

Bargeldzahlungen nur mehr unter 2.500 Euro

Eine der Maßnahmen betrifft die Verwendung von Bargeld und Überbringerpapieren (u. a. Schecks und Überbringersparbücher). Das bisherige Limit von 5.000 Euro wurde mit 2.500 Euro ersetzt. Seit 13. August gilt, dass

- die Übertragung von Bargeld, Überbringersparbüchern und Überbringerpapieren ab 2.500 Euro und mehr über eine Bank oder die Post erfolgen muss;
- die Bank-, Post- und Zirkularschecks ab 2.500 Euro mit der Klausel „nicht übertragbar“ und der Angabe des Begünstigten ausgestellt werden müssen;
- Überbringersparbücher einen Saldo von höchstens 2.499,99 Euro aufweisen dürfen;
- bis 30. September 2011 Überbringersparbücher, deren Saldo 2.500 Euro und mehr beträgt, vom Inhaber entweder gelöscht oder durch eine Abhebung auf einen Saldo von höchstens 2.499,99 Euro gebracht werden müssen.

Kapitalerträge

Eine weitere Maßnahme betrifft die Kapitalertragssteuer. Demnach steigt die Quellensteuer auf Kapitalerträge (Zinsen, Dividenden, Börsengewinne) ab 1. Jänner 2012 von gegenwärtig 12,5% auf 20%. Für die Zinsen auf Bankeinlagen gilt ebenfalls der neue Steuersatz von 20% an Stelle der bisherigen 27%. Für die Zinsen der Staatspapiere wird weiterhin der niedrige Steuersatz von 12,5% angewendet. Die Eilverordnung muss innerhalb von 60 Tagen in ein Gesetz umgewandelt werden, wobei weitere Änderungen nicht ausgeschlossen sind. (th)

Börsenkommentar

Die Macht der Märkte



Dr. Martin von Malfér, Abteilung Konsulenz Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Die beschlossenen Sparmaßnahmen der letzten Wochen zeigen, welche Macht die Märkte entwickeln können.

Die Frage lautet: Braucht es tatsächlich Märkte und Ratingagenturen, damit die Politik ihre Hausaufgaben macht? Oder verstehen Märkte und Ratingagenturen einfach nicht die Realität, so wie letzthin verlautbart wurde? Sind die Märkte in der Lage, die Gegenwart und die Zukunft richtig einzuschätzen, oder sind sie abgehoben von jedem Realitätssinn und spielen in einer eigenen Liga? Sicher ist, dass Märkte gerne nach oben und unten übertreiben und so ernste Situationen noch einmal verschärfen. Sicher ist aber auch, dass ohne einen frühen Gradmesser zur Stimmung der Anleger und zur Liquiditätsausstattung die Politik ungern unpopuläre Maßnahmen ergreift, die zwar notwendig, aber nicht dringend erscheinen.

Vernetzte Kapitalmärkte

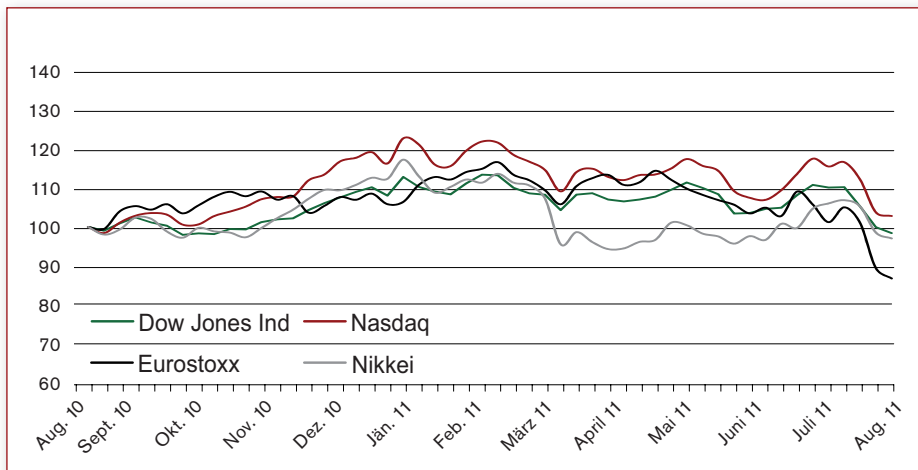
Die von Italien und anderen Ländern Europas im Eilverfahren beschlossenen Sparmaßnahmen zeigen, welche Macht Märkte entwickeln können. Gleichzeitig führen

sie zum x-ten Mal die internationale Vernetzung der Kapitalmärkte vor Augen. So können Abstufungen eines Landes (siehe USA) durch eine Ratingagentur die Aktienmärkte weltweit ins Trudeln bringen. Gleichwohl bestimmen wirtschaftliche und haushaltspolitische Schwierigkeiten in einem Land über die Sichtweise der Anleger auch gegenüber ähnlich gelagerten Ländern.

Italiens Anleihenmarkt

Wie letzthin vorgeführt, hat Italiens liquider Anleihenmarkt wie aus dem Nichts an Appeal verloren, nachdem amerikanische Geldmarktfonds begonnen hatten, ihre Liquidität aus Europa abzuziehen. Das Problem, mit dem sich Anleger konfrontiert sehen, ist die Tatsache, dass zwischen lokalen Entscheidungsträgern (Regierungen, Zentralbanken etc.), die der lokalen Wirtschaft und den Wählern verpflichtet sind, und den globalen Kapitalgebern ein Missverhältnis herrscht. Auf gleicher Augenhöhe kann erst dann argumentiert werden, wenn die Wirtschaftsräume wachsen, im Falle Europas, wenn die Wirtschaftspolitik immer mehr vergemeinschaftet wird. Ob dies gelingt, wird uns die kommende Zeit zeigen.

Aktienmärkte weltweit in Euro



Börsentendenz*

Aktienmärkte		
Amerika		↗
Europa		↘
Japan		↓
China		↔
Anleihenmärkte		
Anleihenpreise		
Amerika		↔
Europa		↘
Renditen		
Amerika		↔
Europa		↗

* Aussicht auf 3 Monate

Indexentwicklung

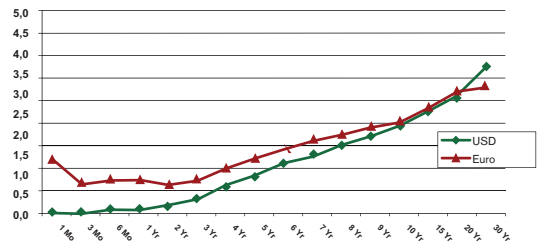
Stand: 17. 8. 2011			Börsenindex	Veränderungen in %			Entwicklung 12 Monate		
			Abschluss	1 Monat	1 Jahr	3 Jahre	Hoch	Tief	Volatilität
Aktienmärkte									
MSCI World	Welt	USD	1.196,58	-8,88%	8,17%	-10,90%			
DJ Euro Stoxx 50	Euro-Raum	EUR	2.307,45	-13,75%	-15,72%	-31,48%	3.077,24	2.077,06	23,69
Dow Jones Ind.	USA	USD	11.405,93	-8,60%	9,61%	-2,18%	12.876,00	9.936,62	17,50
Nasdaq Comp.	USA	USD	2.523,45	-9,55%	14,21%	2,89%	2.887,75	2.099,29	21,51
DAX	Deutschland	EUR	5.921,63	-17,98%	-4,59%	-8,14%	7.600,41	5.487,82	19,98
FTSE Mib	Italien	EUR	15.674,61	-15,04%	-24,16%	-45,53%	23.273,80	14.199,10	26,90
Nikkei 225	Japan	JPY	9.057,26	-9,20%	-5,33%	-1,14%	10.891,60	8.227,63	23,26
Anleihenmärkte									
JPM Global	Welt	USD	524,81	3,77%	9,61%	28,69%			
JPM Euro	Euro-Raum	EUR	530,11	3,00%	1,06%	20,41%			
Bundfutures	Euroland	EUR	133,61	3,58%	1,46%	17,00%			

Aktuelle Informationen über die Finanzmärkte im Internet: www.raiffeisen.it/sparen-anlegen/finanzinformationen

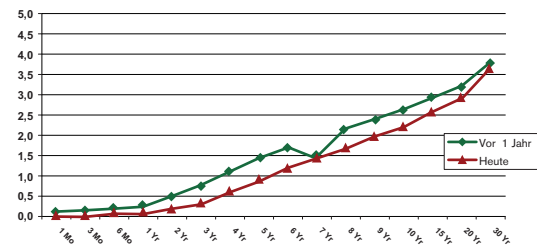


Zinsentwicklung im Vergleich

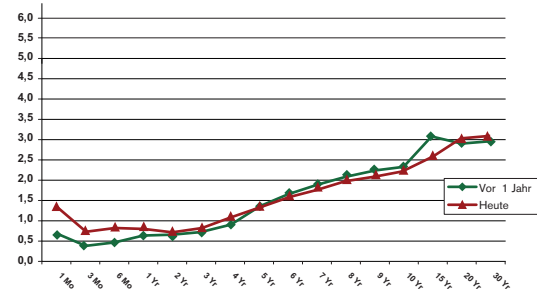
Zinsentwicklung US-Dollar zu Euro



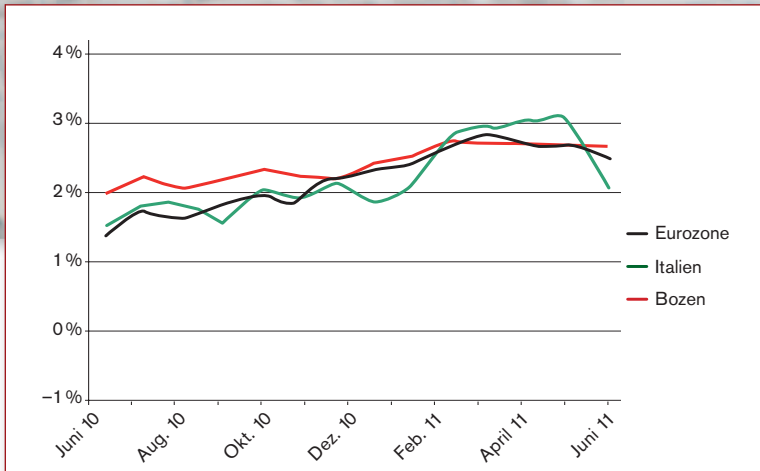
Zinsentwicklung in US-Dollar



Zinsentwicklung in Euro



Inflationsentwicklung



Währungen

Stand: 17. 8. 2011	Veränderungen seit ...				
		3 Monaten	Anfang 2011	1 Jahr	3 Jahren
Für 1 Euro brauche ich ...					
Euro/USD	1,45 USD	2,05%	8,18%	12,32%	-1,49%
Euro/JPY	110,68 JPY	-4,17%	1,96%	0,52%	-46,47%
Euro/GBP	0,88 GBP	0,47%	2,40%	5,91%	10,27%
Euro/CHF	1,14 CHF	-9,67%	-9,34%	-17,63%	-41,06%

Minus = Euro wird schwächer; Plus = Euro wird stärker

Die interessantesten Fonds nach Anlagebereich

Bereich	Name	ISIN	1 Monat	3 Monate	1 Jahr	3 Jahre
Anleihen						
Anleihen USD	Jb Dollar Medium Term Bond-B	LU0100842375	1,05%	2,02%	3,42%	5,51%
Anleihen Euro	Raiffeisen-Europus-Rent-Vt	AT0000689971	2,06%	2,67%	1,71%	4,78%
Firmenanleihen	Raiffeisen-Dynamic-Bonds-Vt	AT0000637442	3,54%	5,97%	6,09%	4,21%
Schwellenländeranleihen	Jb Emerging Bond Fund Euro-B	LU0081394404	-0,09%	1,67%	5,28%	8,31%
Aktien						
Aktien Europa	Vontobel-European Valu Eq-B	LU0153585137	-5,71%	-5,68%	3,58%	-1,23%
Aktien USA	Raiffeisen-US-Aktienfonds-Vt	AT0000764766	-10,25%	-11,14%	1,08%	-0,14%
Aktien Japan	Raiffeisen-Pazifik-Aktienfonds-Vt	AT0000764170	-9,65%	-7,65%	4,34%	4,09%
Aktien Schwellenländer	Raiffeisen-Em-Aktien	AT0000497268	-14,83%	-15,86%	-6,78%	7,72%

Die besten Fonds aus der von den Südtiroler Raiffeisenkassen vertriebenen Fondspalette. Auswahl anhand der Performancezahlen der letzten 3 Monate, seit einem und drei Jahren und der Sharpe Ratio (Rendite-Volatilitätskennzahl)



„Die Genossenschaften sind bei uns gelebte Realität und keine Selbstbedienungsläden.“

Anton Zublasing, Obmann des Verbandes der Kellereigenossenschaften

„Wir müssen unsere Qualitätspolitik konsequent fortführen.“

Direktor Helmuth Zanotti

Weinwirtschaft

„Hohe Qualität zu einem fairen Preis“

Der Verband der Kellereigenossenschaften Südtirols sieht sich als Interessenvertretung aller Kellereien. Mit einem klaren Auftrag und mit positiven Zukunftsaussichten.

Herr Zublasing, Sie kennen die Weinwirtschaft Südtirols wie Ihre Westentasche. Wie geht es ihr im Vergleich zu anderen Regionen Italiens?

Anton Zublasing: Südtirol steht gut da, sei es im nationalen wie auch im internationalen Vergleich. Wir haben zum Glück eine starke und konstante Nachfrage in Südtirol, die Schwankungen in anderen Regionen ausgleicht. Am italienischen Markt haben wir uns in den letzten Jahren auch dank

der zahlreichen Auszeichnungen sehr gut positioniert. Südtiroler Wein steht für hohe Qualität zu einem fairen Preis.

13 Kellereigenossenschaften produzieren ca. 70 Prozent des Weines. Weshalb ist die genossenschaftliche Idee in Südtirol so erfolgreich?

Anton Zublasing: Weil der Südtiroler ein ausgeprägtes soziales Verständnis hat. Die Genossenschaften sind bei uns gelebte Re-

alität und keine Selbstbedienungsläden.

Helmuth Zanotti: Sie sind vor 100 Jahren entstanden als Reaktion auf die Abhängigkeit der privaten Weinhändler. Seitdem stehen sie in Konkurrenz zu denen, was sie gestärkt hat.

Südtirols Winzer setzen auf Qualität, der Konsum geht aber zurück. Was tun, Herr Zanotti?

Helmuth Zanotti: Leider besteht

kein direkter Zusammenhang zwischen Qualität und Konsum. Wir müssen unsere Qualitätspolitik konsequent fortführen und uns nicht von kurzfristigen Umsatzsteigerungen durch Preisnachlässe blenden lassen. Der Weintrinker bildet sich ständig weiter und gerade die etwas jüngeren Konsumenten bevorzugen oft weniger, aber dafür qualitativ hochwertige Weine.

Welche Aufgaben erfüllt das Schutzkonsortium Südtiroler Wein, Herr Präsident?

Anton Zublasing: Das Konsortium Südtiroler Wein ist als offizielles Schutzkonsortium der DOC-Weine Südtirol und Kalterersee in Rom anerkannt und als solches für die Qualitätspolitik zuständig. Trotzdem sehen wir es nicht so sehr als Schutzkonsortium, – die amtlichen Kontrollen führt im Auftrag des Konsortiums die Handelskammer durch –, sondern als Plattform und Sprachrohr der Südtiroler Weinwirtschaft. Das Konsortium ist Anlaufstelle der verschiedenen Verbände, man diskutiert im Verwaltungsrat und beschließt dann eine einheitliche

Linie, die der Politik gegenüber vertreten wird.

Wie geht es dem Vernatsch? Was muss geschehen, um der Rebsorte ein neues Image zu verleihen?

Anton Zublasing: Das Image der Sorte hat sich in den letzten Jahren radikal geändert. Führende Weinexperten bescheinigen dem Südtiroler Vernatsch eine ausgezeichnete Qualität. Leider ist dieses positive Image beim Konsumenten noch nicht angekommen. In einer Zeit, in der alle das Besondere suchen, hat es ein gefälliger, unkomplizierter Wein wie der Vernatsch besonders schwer. Dabei würde er sich hervorragend für die leichte moderne Küche anbieten. Höchstausszeichnungen in den führenden Weinführern und das zunehmende Selbstvertrauen der Südtiroler Produzenten werden aber mittelfristig dazu führen, dass der Vernatsch seine verdiente Anerkennung auch beim Konsumenten erhält!

Österreich macht es uns vor: Die Österreicher trinken österreichischen Wein. Und die Südtiroler, Herr Zanotti?

Helmuth Zanotti: Die Südtiroler trinken Südtiroler Wein und bieten diesen auch den vielen Gästen an. Ich glaube, da hat sich in den letzten Jahren sehr viel getan. Gerade die einheimische Hotellerie und Gastronomie setzt vermehrt auf einheimische Produkte und folglich auch auf Südtiroler Wein. So können wir knapp die Hälfte des Südtiroler Weines in Südtirol verkaufen, eine Tatsache, um die uns viele andere Regionen beneiden.

Welche Zukunft hat die Weinwirtschaft? Wird es einmal das „Haus des Weines“ geben, mit dem sich alle Akteure identifizieren können?

Anton Zublasing: Die Südtiroler Weinwirtschaft hat in den vergangenen drei Jahren große Schritte in diese Richtung gemacht. Wenn auch momentan physisch kein Haus vorhanden ist, so kann das Konsortium doch als „virtuelles“ Haus des Weines gesehen werden. Bereits jetzt identifizieren sich über 90% der Südtiroler Weinakteure mit dem Konsortium und die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut.

Interview: Stefan Nicolini



Biografisches

Helmuth Zanotti

- 1971 in Bozen geboren
- 1997–2007 Handelskammer Abt. Landwirtschaft
- Seit 2007 Direktor des Verbandes der Kellereigenossenschaften
- verheiratet, 2 Kinder

Anton Zublasing

- 1951 in Eppan geboren
- Seit 1995 Obmann der Kellereigenossenschaft St. Michael/Eppan
- Seit 2008 Obmann des Verbandes der Kellereigenossenschaften
- Seit 2011 Präsident des Konsortiums Südtiroler Wein
- verheiratet, 2 Kinder



Über die Familienhaftpflicht-Versicherung können von den Kindern verursachte Schäden abgesichert werden.

Haftpflichtversicherung

Eltern haften für ihre Kinder

Kinder, die neugierig und unerfahren die Welt entdecken, können Gefahren oft nicht in ganzem Umfang abschätzen. So können schnell und unbeabsichtigt erhebliche Schäden angerichtet werden. Etwa wenn das Kind beim Radfahren das Auto des Nachbarn streift oder – noch schlimmer – wenn das Kind beim Spielen mit Streichhölzern einen Brand verursacht.

Für Schäden, die durch ein Kind verursacht werden, haften laut Gesetz die Eltern oder der gesetzliche Vormund. Sie müssen für den entstandenen Schaden aufkommen. Vor solchen Schadenersatzverpflichtungen kann man sich mit einer Haftpflichtversicherung schützen. „Dabei ist es nicht notwendig, eine eigene Haftpflichtpolizze nur für das Kind abzuschließen“, erklärt Robert Asanger vom Raiffeisen Versicherungsdienst. Die Familienhaftpflicht-Versicherung wird von einem Familienmitglied, meist Vater oder Mutter, abgeschlossen und schützt nicht nur den Versicherungsnehmer, sondern auch den Partner und die Kinder, die auf dem gemeinsamen Familienbogen aufscheinen.

Aufsichtspflicht entscheidend

Befindet sich das Kind hingegen nicht in der Obhut der Eltern,

da es sich z. B. in der Schule, im Kindergarten oder bei einem Sportverein aufhält, haften grundsätzlich diejenigen, die in diesem Moment die Aufsichtspflicht über die Kinder haben. „Daher ist es empfehlenswert, dass jeder Verein über eine Vereinshaftpflichtversicherung abgedeckt ist und Lehrpersonen und Assistenten an Schulen und Kindergärten eine Berufshaftpflichtversicherung abschließen“, so Asanger.

„Egal, welche Haftpflichtversicherung man abschließt, wichtig ist, auf die Vollständigkeit der Versicherungsleistungen und auf die Höhe der Versicherungssumme zu achten, nicht allein auf die Höhe der Prämie“, rät Asanger. Generell ist die Haftpflichtversicherung, gemessen an den Versicherungsleistungen, preislich sehr günstig, hält man sich die Höhe der möglichen Schadenersatzansprüche vor Augen. (sl)

Versicherungsverträge

Paare sparen durch Zusammenlegen

Paare, die einen gemeinsamen Haushalt gründen, sollten bestehende Versicherungsverträge auf den neuesten Stand bringen und der Versicherungsgesellschaft Adressenänderungen und neue Kontaktdaten mitteilen. Zudem besteht die Möglichkeit, Versicherungsverträge zusammenzulegen. Eheleute können sparen, indem sie ihre Haftpflichtversicherung zusammenlegen. Denn sofern Ehefrau, Ehemann und Kinder zusammen wohnen und in einem Familienbogen eingetragen sind, genügt eine einzige Polizze; genau dieselbe Regelung gilt für nicht verheiratete Paare mit einem gemeinsamen Familienbogen. Auch bei der Hausratversicherung genügt für beide Partner eine einzige Polizze. Bei Lebensversicherungen sollte man gegebenenfalls neu entscheiden, wer im Erlebens- oder Todesfall das Geld ausgezahlt bekommen soll. (sl)



Paare, die zusammenziehen, sollten ihre Versicherungsverträge auf den neuesten Stand bringen und eventuell zusammenlegen.



Alles abgesichert – vom Rohrbruch bis zum Hausbrand.

Raiffeisen Versicherungstipp

Haus- und Wohnungsver-sicherung regelmäßig überprüfen lassen!

Um ihren Zweck effektiv erfüllen zu können, bedarf eine Haus- und Wohnungsver-sicherung einer regelmäßigen Überprüfung. Dabei wird festgestellt, ob die beim Vertragsabschluss vereinbarten Versicherungs-summen und Risiken noch dem aktuellen Bedarf entsprechen. „Viele Versicherte unterschätzen den Wert ihrer Einrichtung und setzen die Versicherungssumme viel zu niedrig an“, erklärt Markus Pretto vom Raiffeisen Versicherungsdienst. Vor allem dann, wenn man sich im Laufe der Zeit teure Einrichtungsgegenstände zugelegt hat und die Wohnung mit hochwertigen elektronischen Anlagen ausgestattet wurde, besteht oft eine Unterversicherung. Eine regelmäßige Überprüfung der eigenen Versicherungsverträge gewährleistet hingegen einen optimalen Versicherungsschutz.

Haus- und Wohnungsver-sicherung

Rundumschutz für Haus und Wohnung

Brand, Blitzschlag, Sturm, Leitungswasser-austritt oder Einbruchdiebstahl sind nur einige Gefahren, die erhebliche Schäden im Haus oder in der Wohnung anrichten können. Einen finanziellen Rundumschutz bietet hier die Haus- und Wohnungsver-sicherung.

Ein Feuer zerstört den Hausrat oder sogar das ganze Haus, ein plötzlicher Rohrbruch setzt das Wohnzimmer unter Wasser, während des Urlaubs wird die Wohnung von Einbrechern heimgesucht: Solche und ähnliche Schäden sind mit einer Haus- und Wohnungsver-sicherung abgedeckt. Sie bietet in erster Linie finanziellen Schutz vor Gefahren, die durch Feuer, Wasser und Einbruchdiebstahl entstehen. Zusätzlich dazu ist auch der Bereich der Privathaftpflicht abgedeckt. Alle Sektoren können als

Paket oder auch einzeln versichert werden.

Sachschäden und Folgekosten

Darüber hinaus beinhaltet die Haus- und Wohnungsver-sicherung viele weitere Leistungen, die im Schadenfall vor hohen Kosten schützen können. So sind unter anderem auch Sturm- und Hagelschäden an Dach, Fenstern und Rollläden mitversichert, ebenso wie Schäden durch einen Blitzschlag. Eine Absicherung gegen Überspannung durch Blitzschlag lohnt sich besonders dann, wenn man teure elektronische Geräte wie Computeranlagen oder Großbildfernseher besitzt. Oft entstehen durch einen Versicherungsfall nicht nur reine Sachschäden, sondern weitere Kosten wie Aufräumungskosten, Transport- und Lagerkosten des versicherten Hausrates oder Hotelkos-

ten, wenn die Wohnung oder das Haus nicht mehr benutzt werden können. Auch in diesen Fällen greift die Haus- und Wohnungsver-sicherung.

Was zum Hausrat zählt

Versichert sind alle zum Wohnungsinhalt gehörenden Einrichtungsgegenstände, also der sogenannte Hausrat. Meist denkt man dabei nur an Möbel, Teppiche, Wertsachen oder elektrische Geräte – einfach alles, was man auf den ersten Blick sieht. Zum Hausrat zählen aber auch Geschirr, Besteck, Kleidung, Wäsche und dergleichen. Zudem lagern im Keller jede Menge über Jahre angesammelte Gebrauchsgegenstände – von den Skiern bis zum Fahrrad. Über die in der Haus- und Wohnungsver-sicherung enthaltene Feuerversicherung ist zudem auch das Gebäude versichert. (s/)

Wichtige Steuertermine im Oktober und November 2011

17.10.*	MwSt.-Abrechnung	Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
17.10.*	Steuerrückbehalt	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
17.10.*	Sozialbeiträge	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
25.10.	Intra-Meldung	Telematische Abgabe der Intra-Listen des Vormonats sowie des vorhergehenden Trimesters beim Zollamt.
31.10.	Mietverträge	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende des vorhergehenden Monats verfallen sind. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für: Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen.
31.10.	Vorauszahlung IRES und IRAP	Zahlung der 2. Rate der Akontozahlung der Einkommensteuer IRES und der Wertschöpfungssteuer IRAP von Seiten der Kapitalgesellschaften und Körperschaften, bei denen das Geschäftsjahr am 1. Dezember begonnen hat, wobei der Einheitsvordruck Mod. F24 zu verwenden ist.
16.11.	MwSt.-Abrechnung	Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats bzw. des 3. Trimesters mit eventuellem Zinszuschlag von 1 Prozent mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16.11.	Steuerrückbehalt	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16.11.	Sozialbeiträge	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
25.11.	Intra-Meldung	Telematische Abgabe der den Vormonat betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.
30.11.	Mietverträge	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende Oktober verfallen sind. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für: Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen.
30.11.	Vorauszahlung IRPEF, IRES und IRAP	Zahlung der 2. Rate der Akontozahlung der Einkommensteuer der Gesellschaften IRES und der Wertschöpfungssteuer IRAP von Seiten der Kapitalgesellschaften und Körperschaften, bei denen das Geschäftsjahr am 1. Januar begonnen hat, wobei der Einheitsvordruck Mod. F24 zu verwenden ist. Letzter Tag zur Einzahlung der 2. (oder einzigen) Rate der Akontozahlung der Einkommensteuer IRPEF der natürlichen Personen bzw. der 2. Rate der Wertschöpfungssteuer IRAP für das laufende Jahr durch natürliche Personen und Personengesellschaften mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

* da der 16.10. ein Sonntag ist

Mehr dazu unter:
www.raiffeisen.it/mein-unternehmen/steuern-und-gebuehren

Die Sparer werden vom Fiskus für ihr Wertpapierdepot noch stärker zur Kasse gebeten.

Sparpaket

Stempelsteuer auf Wertpapierdepots erhöht

Im Bereich der Stempelsteuer auf Wertpapierdepots gelten ab 6. Juli neue Tarife. Diese sind mit Notverordnung eingeführt, allerdings im Umwandlungsgesetz vom 17. Juli nochmals gänzlich abgeändert worden.



Dr. Thomas Weissensteiner, Fachberatung Steuer, Raiffeisenverband

Betroffen von der Neuregelung ist die Stempelsteuer auf Wertpapierdepotbestätigungen, die von Banken und Finanzintermediären dem Kunden bei Fälligkeit des Vertrages (jährlich, halbjährlich, vierteljährlich oder monatlich) ausgehändigt werden müssen. Im Gegensatz zur Notverordnung, die eine reine Erhöhung der bis dato angewandten Stempelsteuer vorsah, ist mit Umwandlungsgesetz eine Staffelform eingeführt worden. Dadurch will man erreichen, dass Kleinsparer nicht allzu stark zur Kasse gebeten werden und trotz Erhöhung der Stempelsteuer weiterhin ihre Ersparnisse in Staatsanleihen, Obligationen und Aktien anlegen.

Nominal- oder Rückzahlungswert

Für die Berechnung der Schwelle (siehe Tabelle) zählt der Nominalwert oder Rückzahlungswert des Wertpapierdepots am letzten Tag des Abrechnungszeitraumes. Sollte der effektive Nominalwert oder Rückzahlungswert der Wertpapiere nicht bekannt sein, ist auf den Einkaufswert abzustellen. Aufrecht bleibt weiterhin die gesetzliche Vermutung, aufgrund welcher die Mitteilung über das Wertpapierdepot mindestens einmal im

Jahr als zugesandt gilt. Dadurch ist die Stempelsteuer für alle Wertpapierdepotkonten geschuldet, unabhängig davon, ob ein Auszug der Depotbestätigung zugesandt wird oder nicht.

Von der Stempelsteuer ausgenommen

Ausgenommen von der Anwendung der Stempelsteuer sind nach wie vor Bestätigungen über das Wertpapierdepot, dessen Nominalwert oder Rückzahlungswert nicht mehr als 1.000 Euro beträgt; es greift in diesen Fällen nicht die gesetzliche Vermutung über den Versand.

Die Agentur der Einnahmen hat mit Rundschreiben geklärt, dass vom 6. Juli bis zum 16. Juli jene Tarife Anwendung finden, die mit Notverordnung eingeführt worden sind. Demnach unterliegen alle Wertpapierdepotbestätigungen, die im genannten Zeitraum ausgestellt wurden, je nach Vertragsart, einer jährlichen Stempelsteuer von 120 Euro, halbjährlich von 60 Euro, vierteljährlich von 30 Euro und monatlich von 10 Euro.

Steuerinfo

Steuerabsetzbeträge von 36% bzw. 55%

Bekanntlich besteht für Banken und die Post die Verpflichtung, bei Überweisungen betreffend Wiedergewinnungsarbeiten (36%) oder Arbeiten für Energiesparmaßnahmen (55%) einen Steuerrückbehalt auf die Einkommensteuer des Begünstigten der Überweisung anzuwenden. Dieser Steuersatz wurde mit Wirksamkeit 6. Juli von 10% auf 4% reduziert.

Ungenutzte MwSt.-Nummern

Die MwSt.-Nummer wird von Amts wegen widerrufen, wenn Unternehmer oder Freiberufler für drei Jahre nacheinander keine Tätigkeit ausgeübt oder keine MwSt.-Jahreserklärung abgegeben haben.

Unterlassene Tätigkeitsabmeldung

MwSt.-Subjekte, die es versäumt haben, die Auflassung ihrer MwSt.-Tätigkeit innerhalb von 30 Tagen zu melden, können dies bis zum 3. Oktober 2011 mit einer verminderten Verwaltungsstrafe von 129 Euro nachholen.

Jährliche Stempelsteuer für physische Personen ab dem 17. Juli

Nominalwert oder Rückzahlungswert	Physische Person*	
	17.7.2011–2012	ab 2013
kleiner 50.000 Euro	34,20	34,20
größer gleich 50.000 Euro bis kleiner 150.000 Euro	70	230
größer gleich 150.000 Euro bis kleiner 500.000 Euro	240	780
größer gleich 500.000 Euro	680	1.100

*Die jährliche Stempelsteuer ist für Subjekte verschieden von den physischen Personen noch um 39,60 Euro zu erhöhen.

Ratingagentur

Prüfen und geprüft werden

Amerikanische Ratingagenturen sind neuerdings in die Schlagzeilen geraten. Der Vorwurf: sie sind nicht unparteiisch und objektiv. Deshalb will Europa eine eigene Ratingagentur gründen.



Das Europäische Parlament will zügig eine europäische Ratingagentur aufbauen, mit neuen Regeln.

Personal

Digitale Krankenscheine

Seit dem 18. Juni erhalten die Arbeitgeber die Krankenscheine ihrer Mitarbeiter ausschließlich in telematischer Form vom Fürsorgeinstitut N.I.S.F. Die Informationen zum Krankenschein werden dem Arbeitgeber über ein PEC-Postfach (posta elettronica certificata) vom N.I.S.F. übermittelt. Der Arbeitgeber kann aber auch mit einem PIN über das Internetportal auf die Krankenscheine zugreifen.

Aus diesem Grund sind die Arbeitnehmer im Krankheitsfall nicht mehr verpflichtet, das ärztliche Zeugnis innerhalb von zwei Tagen beim Arbeitgeber einzureichen. Weiterhin aufrecht bleibt die Verpflichtung für den Arbeitnehmer, den Arbeitgeber unmittelbar über die krankheitsbedingte Abwesenheit zu informieren.

*Christian Tanner,
Leiter Personalabteilung
Raiffeisenverband*

Die Noten der Euro-Staaten

	S & P	Moody's	Fitch
Belgien	AA+	Aa1	AA+
Deutschland	AAA	Aaa	AAA
Estland	A	A1	A+
Finnland	AAA	Aaa	AAA
Frankreich	AAA	Aaa	AAA
Griechenland	CC	Ca	CCC
Irland	BBB+	Ba1	BBB+
Italien	A+	Aa2	AA-
Luxemburg	AAA	Aaa	AAA
Malta	A	A1	A+
Niederlande	AAA	Aaa	AAA
Österreich	AAA	Aaa	AAA
Portugal	BBB-	Ba2	BBB-
Slowakei	A+	A1	A+
Slowenien	AA	Aa2	AA
Spanien	AA	Aa2	AA+
Zypern	BBB+	Baa1	A-

- A kein Ausfallrisiko
- B Ausfall bei Verschlechterung der Wirtschaftslage wahrscheinlich
- C Zahlungsverzug wahrscheinlich
- D Zahlungsunfähigkeit

Quelle: Reuters/Ratingagenturen Stand: 29.07.2011

Ratingagenturen sind private Unternehmen, die andere Unternehmen, aber auch Staaten hinsichtlich ihrer Kreditwürdigkeit bewerten. Dabei vergeben die Agenturen Noten in einer Skala von von AAA bis D. Bei der bestmöglichen Bewertung ist das Ausfallrisiko gleich Null. B steht für eine spekulative Anlage. Bei Verschlechterung der Lage sind Ausfälle wahrscheinlich. C bedeutet Zahlungsverzug oder hohe Wahrscheinlichkeit eines solchen. Beauftragt werden Ratingagenturen in der Regel von Kreditgebern, um die Kreditwürdigkeit von potenziellen Kreditnehmern zu bewerten. Ist ein Staat hoch verschuldet und steht zu befürchten, dass er seinen Zahlungsverpflichtungen in absehbarer Zeit nicht mehr nachkommen kann, wird er in der Regel heruntergestuft. So geschehen mit Griechenland, Portugal und Irland. Doch Widerstand macht sich breit.

Unabhängige Bewertung

Denn weltweit operieren drei Ratingagenturen, die ihren Sitz in den USA haben: Moody's, Fitch und Standard & Poor's. Letztere



Foto: shutterstock.com

z. B. ist eine Tochter der multinationalen Finanzfirma McGraw Hill Company, die in beinahe allen Sektoren der US-Wirtschaft vertreten ist. Der berechtigte Vorwurf: sie sind nicht unparteiisch und objektiv. „Die Agenturen bewerten Staaten ohne auf die Gesamtheit aller möglichen Daten zurückgreifen zu können“, meint Martin von Malfer, Finanzexperte der Raiffeisen Landesbank.

Nun wackelt die amerikanische Monopolstellung im weltweiten Finanzsystem. Denn: im Juli 2010 hat die chinesische Ratingagentur Dagong Global Credit Rating den Vereinigten Staaten ein schlechteres Rating zuerkannt. Ende Juli dieses Jahres hat es Standard & Poor's getan und damit ein Börsenbeben ausgelöst. Zudem soll es spätestens in einem Jahr eine europäische Agentur geben. Die EU unterstützt den Plan ebenso wie die deutsche Finanzindustrie. Das Startkapital mit kolportierten 10 Mio. Euro für die unabhängige Stiftung soll von europäischen Firmen der Finanzbranche kommen. So soll auch der Druck von der Euro-Zone genommen werden und die Sicherheit gefestigt werden. (sn)

Verbraucherkredit

EU-weit gelten einheitliche Vorgaben

Am 1. Juni 2011 ist staatsweit die neue Regelung zum Verbraucher- kredit in Kraft getreten. Ziel der Bestimmungen ist es, den Verbraucher bestmöglich zu informieren.

Die neuen Bestimmungen, die ihren Ursprung in der EU-Richtlinie 2008/48/EG haben, finden auf sämtliche Kredite Anwendung, die von der Bank an einen Verbraucher, eine Person also, die für einen Zweck handelt, der außerhalb ihrer unternehmerischen oder freiberuflichen Tätigkeit liegt, vergeben werden. Ausgeschlossen sind jene Kredite, deren Gesamtbetrag unter 200 Euro oder über 75.000 Euro liegt.

Detaillierte Auskunft durch die Bank

Ein Verbrauchercredit wird in Form eines Zahlungsaufschubes, eines Darlehens oder einer anderen finanziellen Vergünstigung gewährt. Die Bank hat dabei seit 1. Juni 2011 die Pflicht, über ein europaweit zu verwendendes Standardformular detailliert Auskunft über die Kosten des Kredits und die Rechte des Verbrauchers zu geben. Das Standardformular soll es dem Bankkunden ermöglichen, das Angebot seiner Bank mit den Angeboten anderer Kreditgeber zu vergleichen. Darüber

hinaus wird die Bank verpflichtet, Informationen zum Zinssatz, den Gesamtkosten des Kredits, der Ratenhöhe usw. klar und übersichtlich darzustellen; auch andere Informationspflichten der Bank wurden gesetzlich verankert.

Rücktritt und vorzeitige Tilgung

Besonders interessant dürften für den Verbraucher-Bankkunden neben der verstärkten Transparenz auch die neuen Bestimmungen zum Rücktritt (sog. ripensamento) sein. Diese machen es dem Kunden bei Verbrauchercreditverträgen in bestimmten Fällen möglich, innerhalb von 14 Tagen nach Abschluss des Vertrages ohne Spesen oder Kommissionen vom Vertrag zurückzutreten.

Nicht minder interessant ist die Regelung der vorzeitigen Tilgung der Kreditschuld, die jederzeit erfolgen kann. Hier hat der Verbraucher Anrecht auf eine Reduzierung der Gesamtkosten des Kredits, und zwar im Ausmaß des für die Restlaufzeit des Vertrages an Zinsen und Spesen geschuldeten Betrages. (sg)

Was ist eigentlich ...

... die US-Schuldenobergrenze

In den USA gibt es ein gesetzliches Limit, bis zu dem sich die Regierung verschulden darf. Derzeit liegt dieses Limit bei 14.300 Milliarden US-Dollar. Bis zum ersten Weltkrieg musste der US-Kongress jede einzelne Staatsanleihe genehmigen. Wegen der hohen Kriegskosten gab der amerikanische Staat jedoch immer mehr Staatsanleihen aus. Deshalb wurde 1917 eine Schuldenobergrenze eingeführt. Inzwischen wird sie in der Regel mehrmals im Jahr erhöht: Seit 1980 allein 51 Mal. Eine Einigung in der Erhöhung der aktuellen Schuldenobergrenze machen die Demokraten und Republikaner von der Haushaltssanierung abhängig, allerdings mit unterschiedlichen Prioritäten. Während die Demokraten auf Steuererhöhungen für Reiche setzen, wollen die Republikaner vor allem bei den staatlichen Sozialprogrammen kürzen. (ie)

Das Dialektratespiel sAPPerlott wird es bald auch für das iPhone geben.



Mobiltelefonie

Die wundersame Welt der Apps

Wo ein Mobiltelefon neuerer Generation benutzt wird, ist auch die App nicht weit. Was nicht alle wissen: Es gibt spaßige, nützliche, aber auch gefährliche Anwendungen fürs Handy.

Applikationen sind nicht nur Spielereien fürs Smartphone, die den seriösesten Geschäftsmann dazu verleiten können, während einer Besprechung mit dümmlich-amüsiertes Miene auf sein Display zu schießen. Apps erfüllen heute nützliche, ja sogar lebensrettende Funktionen: Als Deutschland zu Beginn des Jahres von einem Dioxin-Skandal erschüttert wurde, lieferte ein App-Entwickler eine Anwendung, mit der Handy-Besitzer den Strichcode auf den Eierschachteln ablesen, den Herstellerbetrieb ermitteln und einen Datenbank-Abgleich vornehmen konnten. Unter dem Namen „Lifelens“ hat ein Team von US-Studenten kürzlich eine Applikation für Smartphones entwickelt, die bei der Diagnose von Malaria hilft – mit einem Linsenaufsatz als Mikroskop, um Erreger in einer Blutprobe zu erkennen.

Apps bergen auch Gefahren

Aber abgesehen von ihrem Unterhaltungswert oder ihrem objektiven Nutzen können Applikationen auch Gefahren bergen, und zwar für die personenbezogenen Daten des Handy-Besitzers.

Manche Apps kommunizieren übers Internet mit dem Server des Herstellers und – bei werbefinanzierten Apps – mit Servern von Werbevermarktern. So werden unbemerkt Informationen an Hersteller oder Werbetreibende übertragen, die Rückschlüsse auf das Nutzungsverhalten zulassen. Manche Apps senden außerdem Zugangsdaten für Benutzerkonten unverschlüsselt durchs Netz. Die Computer-Zeitschrift PC-Welt (www.pcwelt.de) hat Apps testen lassen und die Liste der

Daten-Spione im Internet veröffentlicht. Auf der „schwarzen Liste“ von PC-Welt steht u. a. „Angry Birds“: Das mehr als 10 Millionen Mal verkaufte Spiel übermittelt die Geräteerkennung des Handys; der Nutzer wird dadurch identifizierbar.

Für alle, die sich sorglos unterhalten wollen, hat Raiffeisen sAPPerlott! entwickelt: das Dialektratespiel, das viele Raiffeisenkunden bereits kennen, wird es bald auch als Anwendung fürs iPhone geben. (kd)

Raiffeisen ROL- Internettipp

Schutz gegen Viren

Zu jeder ROL-Secure-Einzellizenz gibt es jetzt eine zweite um nur 1,20 Euro dazu. Die Aktion „ROL Secure Bis“ gilt sowohl für Neukunden als auch für Anwender, die bereits eine Einzellizenz für ihren Computer erworben haben. Nähere Informationen zu „ROL Secure Bis“ gibt es auf www.ROLsecure.it oder bei Raiffeisen OnLine unter 800 031 031.

**Mehr dazu unter:
www.ROLsecure.it**

www.raiffeisen.it

Online rechnen auf dem Raiffeisen-Portal

Online-Portale bieten Benutzern viele Möglichkeiten. So können Raiffeisenkunden sich auf www.raiffeisen.it verschiedenster Online-Rechner bedienen. Praktisch, schnell, sicher.

Auf der Homepage von Raiffeisen finden Kunden Rechner für zahlreiche Anwendungen. Dabei können sie ganz unverbindlich verschiedene Finanzierungsmodelle durchspielen und Berechnungen anstellen. Eine Orientierungshilfe zur Entscheidungsfindung. Hier eine Auswahl:

Sparplanrechner

Ein flexibler Investmentfonds-Sparplan bietet eine gute Möglichkeit, regelmäßig und langfristig Geld anzusparen und die eigene Sparfähigkeit zu testen. Der Investitionsbetrag wird automatisch vom Konto abgebucht und angelegt. Mit dem praktischen Sparplanrechner können Sie verschiedene Varianten zum gezielten Ansparen durchrechnen.

Mehr dazu unter:
www.raiffeisen.it/sparen-anlegen/vermoegen-ansparen

Darlehensrechner

Mit diesem Online-Rechner können Sie sich ganz individuell Kreditrate, Laufzeit oder Kreditsumme Ihres Wunscharlehens berechnen. Die Berechnung erfolgt ohne Berücksichtigung von Spesen und dient Ihnen als reine Orientierungshilfe. Wir empfehlen in jedem Fall ein persönliches Beratungsgespräch in Ihrer Raiffeisenkasse.

Mehr dazu unter:
www.raiffeisen.it/wuensche-finanzieren/darlehen

Finanzierungsplan

Bei Kauf oder Bau eines Eigenheimes gibt es viele Kosten, die zu berücksichtigen sind. Mithilfe des praktischen Rechners auf www.raiffeisen.it erstellen Sie eine Kostenaufstellung, um den Finanzierungsbedarf zu ermitteln. Anschließend können Sie durch das Einbringen von Eigen- und Fremd-

mitteln die Belastbarkeit ablesen. Die beiden errechneten Werte werden Ihnen automatisch am Ende gegenübergestellt.

Mehr dazu unter:
www.raiffeisen.it/eigene-4-waende/eigenheimfinanzierung

Renditerechner

Das Immobilienportal der Raiffeisenkassen www.wohnen-in-suedtirol.it bietet ein praktisches Onlinetool zur Berechnung der Rendite von Immobilien. Mit diesem Rechner lässt sich die Rendite eines als Geldanlage gekauften Objektes mit wenig Aufwand ermitteln. Dafür werden die Anschaffungs- und Erhaltungskosten mit den prognostizierten Einnahmen und einem späteren Verkaufserlös verrechnet.

Mehr dazu unter:
www.wohnen-in-suedtirol.it

Mit einem einfachen Mausklick können Sie Ihre individuellen Berechnungen anstellen.



Innovatives

Wasser im Weltall

Amerikanische Forscher haben das bislang größte Wasserreservoir im Weltall entdeckt. Die Menge umfasst das 140-Billionenfache allen Meerwassers auf der Erde. Damit ist nun endgültig der Beweis erbracht, dass im Weltall Wasser vorhanden ist. Entdeckt wurde dieses faszinierende Phänomen von zwei Teams der Nasa in einer Entfernung von zwölf Milliarden Lichtjahren.

„Anton – Das Mäusemusical“ ist eines von vier Kindertheaterstücken in der neuen Spielzeit des Kulturinstitutes.



Foto: Roland Renner

Kindertheater

Mäuse, Zauberer und Eintagsfliegen

Das Südtiroler Kulturinstitut hat für die neue Spielsaison ein spannendes Kindertheaterprogramm zusammengestellt. Den Auftakt bildet im Oktober der Zauberer von Oz.

Der „Zauberer von Oz“, aufgeführt als Musical nach dem gleichnamigen Kinderbuchklassiker, ist eine Entdeckungsreise, bei der am Ende jeder das bekommt, was er sich sehnlichst wünscht, in Wahrheit aber schon längst besitzt. Im November bringt das Next Liberty Theater aus Graz „Anton – Das Mäusemusical“ auf

die Bühne. Dabei haben sich drei Mäuse im Wohnzimmer genüsslich eingerichtet, bis sich die Tochter des Hauses eine Katze wünscht. Im Jänner steht das berührende Kinderstück „Nur ein Tag“ auf dem Programm, das vom kurzen, aber turbulenten Leben einer Eintagsfliege handelt; eine witzige und nachdenkliche Geschichte, aufgeführt vom Theater Marabu (Bonn), über die Vergänglichkeit der Zeit und die Möglichkeit, in einem kurzen Leben das ganze Glück eines langen zu erobern. Den Abschluss des Kindertheaterprogramms, das schon seit Jahren von Raiffeisen

gefördert wird, bilden „Kommissarin Flunke und die Schurken“; ein musikalischer Theaterspaß um die Tücken des gemeinsamen Musizierens.

Insgesamt dürfen sich die Grundschüler auf 40 Vorstellungen in ganz Südtirol freuen. „Alles unterhaltsame Stücke mit Tiefgang, inszeniert von Bühnen, die sich auf die Arbeit mit Kindern spezialisiert haben“, erklärt Peter Silbernagl, Direktor des Südtiroler Kulturinstitutes. (th)

Mehr dazu unter:
www.kulturinstitut.org

Soireen Schloss Tirol

Auf Oswalds musikalischen Spuren

Das Ensemble a chantar trat heuer bei den Soireen auf Schloss Tirol auf.

Der berühmteste Minnesänger Tirols stand heuer im Mittelpunkt der Soireen auf Schloss Tirol. An fünf Abenden zwischen Ende Juni und Mitte August konnte der interessierte Musikliebhaber den mittelalterlichen Klängen des Oswald von Wolkenstein und seiner Zeitgenossen lauschen. Dabei wurden auch Lieder aus der berühmten Innsbrucker Liederhandschrift aus dem Jahre

1432, die Oswald selbst ediert hatte, im Rittersaal zur Aufführung gebracht. „Zu Lebzeiten wäre Oswald nicht mit offenen Armen auf Schloss Tirol empfangen, sondern ins Verlies gesteckt worden“, meinte Siegfried De Rachewiltz, Direktor des Landesmuseums Schloss Tirol, bei der Begrüßung. Das erste Konzert bestritt das Ensemble Leones, das u. a. einige Uraufführungen zu Gehör brachte; den Abschluss bildete das Ensemble a chantar. In der Pause wurden rare Köstlichkeiten wie Tiroler Reis, Spanferkel sowie Bier nach mittelalterlichem Rezept gereicht. Nach den einzelnen Konzerten, die erstmals von der Raiffeisenkasse Tirol unterstützt wurden, konnten sich die Besucher auf der Rückkehr zum Dorfplatz von einer suggestiven Fackelbeleuchtung leiten lassen. (sn)



Kletter-Elite in Brixen

Vom 26. bis 30. Oktober findet im Rahmen des International Mountain Summit in Brixen das AVS-Boulder Festival statt – eines der größten Kletterevents Europas.

Das vom Alpenverein Südtirol organisierte und unter anderem von Raiffeisen Bank The Future unterstützte Festival hat im letzten Jahr über 4.000 begeisterte Besucher angelockt und wartet auch heuer wieder mit einem umfangreichen Programm auf.

An der 25 Meter breiten, weltcup-tauglichen Boulderwand können sich Weltmeister ebenso wie Schüler und Interessierte versuchen. Höhepunkt des Festivals ist der „IMS CUP 11“, der Wettkampf der Besten der internationalen Boulder- und Kletterszene, die in der umfunktionierten Handballhalle gegeneinander antreten. Hier trifft sich die Weltelite!

Auch ambitionierte Amateure bekommen die Chance, am „IMS Cup 11“ der Profis teilzunehmen. Die Gewinner der offenen Boulder-Jam erhalten jeweils einen Startplatz für den „IMS-Cup 11“ und können sich dort mit den Profis messen.

Für den Nachwuchs warten in der Kletterhalle ein vielfältiges Schulprogramm und verschiedene Trainingsmöglichkeiten. Ob Slacklining, Profiwettkampf oder offene Boulder-Jam – das AVS-Boulder-Festival in Brixen bietet ein reichhaltiges Programm. (mp)

Mehr dazu unter:

www.avs-boulderfestival.com



Foto: AVS

Alexandra Ladurner, Gewinnerin des IMS Cup 2009.



Beim Weltherztag am

25. September in Meran können sich Interessierte Blutdruck, Blutzucker und Cholesterin messen lassen.

Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind die Todesursache Nummer eins in Europa und auch in Südtirol. „Deshalb ist es wichtig, dass wir Aufklärungsarbeit betreiben und Rehabilitationsangebote für Betroffene anbieten“, sagt Walter Baumgartner, Präsident der Südtiroler Herzstiftung. Die Tätigkeit der Herzstiftung wird von Raiffeisen unterstützt; im Frühjahr wurde ein Sponsoringvertrag um drei

Weltherztag

Alles rund um die Herz-Vorsorge

Zum Weltherztag am 25. September organisiert die Südtiroler Herzstiftung ein Symposium im Hotel Therme Meran, das allen Interessierten offen steht.

weitere Jahre verlängert. Mit der Unterstützung führt die Herzstiftung Herzsportgruppen für HerzpatientInnen im ganzen Land, die an inzwischen schon 14 Orten ein wöchentliches Rehabilitationstraining für Betroffene anbieten.

Gesundheitsstraße

Daneben betreibt die Herzstiftung verschiedene Informations- und Aufklärungsinitiativen, um die Bevölkerung über die Risikofaktoren für die Herzgesundheit vermehrt zu sensibilisieren. Die zentrale öffentliche Veranstaltung ist das Symposium zum Weltherztag am Sonntag, 25. Sep-

tember im Hotel Therme Meran. Ab 9.00 Uhr werden in Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Meran informative Vorträge zur Vermeidung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen angeboten, auf einer Gesundheitsstraße gibt es die Möglichkeit zur Messung von Blutdruck, Blutzucker und Cholesterin. Auf dem Thermenplatz finden Notfallübungen mit dem Landesretterverein Weißes Kreuz statt. Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen, der Eintritt ist frei. (ap)

Mehr zur Herzstiftung unter: www.herzstiftung.org



Eisacktal Wipptal
Pustertal

Raiffeisenkasse Eisacktal

„The Bank“ in der Bank

„The Bank“ war das Motto einer humorvollen und tiefgründigen Ausstellung des Brixner Künstlers Josef Rainer über das Wesen der Bank. „The Bank“ eröffnete eine komplexe Welt, die dem Umfeld der Bank entstammt und verfremdet wurde. Im Warteck der Bank installierte Rainer beispielsweise Bildschirme, die ihrer eigentlichen Aufgabe, bewegte Bilder zu vermitteln, beraubt waren und eingefrorene dreidimensionale Szenen enthielten. Eine fünfteilige Fotografie-Reihe zeigte eine Skulptur in Sträflingskleidung auf der Flucht. Die Ausstellung bildete den Auftakt einer Reihe von Kunstausstellungen auf hohem Niveau, welche die Raiffeisenkasse in den kommenden Jahren zeigen will.

Direktor Karl Leitner,
Künstler Josef Rainer,
Kunstkritiker Luigi
Fassi, Christian
Schwienbacher
(Kurator der Raiffeisenkasse),
Präsident
Rudi Rienzner



In Luttach trafen sich renommierte Holzbildhauer zum internationalen Symposium.

Raiffeisenbank Tauferer-Ahrntal

Luttach wird zum Künstleratelier

Beim 2. Internationalen Ahrntaler Holzbildhauer Symposium verwandelte sich Luttach vergangenen Juli in ein riesiges Künstleratelier. Bei dem von der Raiffeisenbank unterstützten Symposium konnten nationale und internationale Künstler ihrer Fantasie zum Thema „Wasser und/oder Sonnenkönige“ freien Lauf lassen. Zeitgleich mit dem Symposium stellten der Ahrntaler Künstler Friedrich Sebastian Feichter und weitere Künstler ihre Werke in der Raiffeisenkasse Luttach aus.



Foto: Martinsbrunn

Dr. Andrea Gabis, Leiterin der Palliativstation, Sr. Siglinde Mair, Provinzoberin der Barmherzigen Schwestern von Meran, Michael Schweigl, Leiter der Filiale Gratsch



Burggrafenamt

Raiffeisenkasse Algund

Klanggarten Martinsbrunn

Mit dem Start der Initiative „Klanggarten Martinsbrunn“ wurde 2007 auch der Park der Privatklinik einer zusätzlichen Bestimmung zugeführt. Gleichzeitig startete der Förderverein „Palliative Care Martinsbrunn“ seine Tätigkeit, um durch Benefizveranstaltungen Patienten und Angehörigen bei unvorhergesehenen Notsituationen gezielt und

unbürokratisch zu helfen und die Betreuung auf der Palliativstation zu optimieren. Kunst und Musik ergänzen somit die medizinische Betreuung. Eine sinnvolle Initiative, die im Sommer mit 20 Konzerten, Filmabenden und Lesungen fortgeführt und von der Raiffeisenkasse unterstützt wurde.



Mit der Ausstellung „The Bank“ von Josef Rainer fiel der Startschuss für eine Reihe von Kunstausstellungen in der Raiffeisenkasse.



Geschäftsstellenleiter Alexander Ploner, Obmann Klaus Kerschbaumer, Sektionsleiterin Rosmarie Allneider, WM-Organisator Wilhelm Ploner, ASC-Präsident Eugen Plieger.

Raiffeisenkasse Untereisacktal Einrad-WM kommt nach Brixen

Brixen ist im nächsten Jahr Austragungsort der 16. Weltmeisterschaft der Einradfahrer. Die „Unicon 16“ wird vom ASC Lajen Raiffeisen, Sektion Einrad, organisiert. An der Großveranstaltung nehmen über 2.500 Sportler aus der ganzen Welt teil und messen sich in den verschiedenen Disziplinen wie Geschwindigkeitsrennen, Basketball, Hockey und Downhill. Hauptsponsor der WM ist Raiffeisen, der Sponsorvertrag wurde kürzlich in der Raiffeisenkasse Untereisacktal besiegelt.

Mehr dazu unter: www.unicon16.it

Raiffeisenkasse Meran

Jazz in der Meraner Bank

Zu einem ungewöhnlichen Musikereignis kam es in der Raiffeisenkasse Meran anlässlich der Eröffnung der Fotoausstellung MeranoJazz von Gigi Bortoli und Paola Marcello. Junge Jazz-Musiker legten in der Bank spontan eine kleine Jam-Session hin und erfreuten Mitarbeiter, Kunden und Neugierige. Für den Kulturverein Muspilli war es der fröhliche Auftakt für die 10. Mitteleuropäischen Jazzworkshops und das 15. Meraner Jazzfestival, das mit dem Weltstar Roswell Rudd als „resident artist“ aufwarten konnte.



Beim Meraner Jazzfestival legten junge Musiker eine spontane Jam-Session in der Bank ein.



Freizeitmaler Manfred Leiner, Michael Grüner (Präsident Raiffeisen Landesbank), Karl Innerhofer, Klaus Gufler (Vorsitzender der Raiffeisenkassen Bezirk Burgrafenamt), Klaus Tarfusser, Heiner Nicolussi-Leck (Obmann Raiffeisenverband)

Raiffeisenkassen Burgrafenamt Karl Innerhofer und Klaus Tarfusser geehrt

Bei einer Feier wurden die langjährigen Obmänner Karl Innerhofer und Klaus Tarfusser mit Bildern geehrt. Die Bilder stammen aus der Hand des Freizeitmalers Manfred Leiner, Obmann der Raiffeisenkasse Marling. Karl Innerhofer stand über 21 Jahre an der Spitze der Raiffeisenkasse Lana (siehe Seite 26). Heuer stellte sich der 75-Jäh-

rige nicht mehr der Wahl; ihm folgte Hans Telsler als Obmann. Der Rechtsanwalt Klaus Tarfusser wurde nach fünf Jahren im Aufsichtsrat 2006 zum Obmann der Raiffeisenkasse Nals gewählt, verzichtete im Frühjahr aber aus gesundheitlichen Gründen auf das Amt; ihm folgte der bisherige Aufsichtsratspräsident Eduard Gasser.



Direktor Oskar Wegmann und Obmann Gerhard Kapeller (Rk Taufers i. M.), Obmann Karl Heinrich Kuntner und Direktor Werner Platzer (Raiffeisenkasse Prad)

Köpfe

Verdiente Genossenschafter erhalten Raiffeisen-Ehrennadel

Vier Genossenschafter wurden kürzlich vom Obmann des Raiffeisenverbandes, Heiner Nicolussi-Leck, mit der Raiffeisen-Ehrennadel ausgezeichnet. Die Ehrennadel wird für besondere Verdienste um das Südtiroler Genossenschaftswesen verliehen.

Karl Innerhofer erhielt die Ehrennadel in Gold. Innerhofer war seit 1969 im Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Lana tätig und stand ihr seit 1990 als Obmann vor. Er war Mitbegründer des Südtiroler Beratungsrings, 31 Jahre Obmann der Obstgenossenschaft Pomus, 21 Jahre Verwaltungsrat der Raiffeisen Landesbank und 15 Jahre Verwaltungsrat im Raiffeisenverband, davon 3 Jahre Vizeobmann.



Oswald Schwienbacher, Ehrenobmann der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurin, erhielt die Ehrennadel in Silber. Seit 1953 Mitglied der Raiffeisenkasse, war er 54 Jahre in deren Gremien tätig. 1956 wurde er zum Aufsichtsratspräsidenten gewählt. Von 1986 bis 2010 war er Obmann der Raiffeisenkasse. 2007 wurde er mit dem „Ehrenzeichen in Gold“ der Raiffeisenkasse ausgezeichnet.



Franz Kaser erhielt die Ehrennadel in Silber. Kaser wurde 1972 in den Verwaltungsrat des Milchhofes Brimi gewählt und war von 1978 bis 2011 dessen Obmann. Von 1981 bis 1996 war Kaser Obmann-Stellvertreter des Sennereiverbandes, zudem war er mehrere Jahre Vizeobmann im Südtiroler Bauernbund. Einen Namen gemacht hat sich Franz Kaser als langjähriger Bürgermeister von Lüsen.



Bernhard Hilpold wurde mit der Ehrennadel in Bronze geehrt. Hilpold war von 1978 bis 2011 Verwaltungsrat des Milchhofes Brixen, davon 15 Jahre Vizeobmann. Von 1973 bis 2000 war er Vorstandsmitglied der Eisacktaler Saat- und Gemüsebaugenossenschaft, von 1982 bis 1991 deren Obmann. Mehrere Jahre war Hilpold auch Vorstandsmitglied der Obstgenossenschaft „Melix Brixen“.



Zusammenschluss

Raiffeisenkassen Prad und Taufers besiegeln die Fusion

Die Mitglieder der Raiffeisenkassen Prad am Stilfserjoch und Taufers im Münstertal haben sich Mitte Juni für eine Fusion entschieden. In Prad fiel die Entscheidung einstimmig, in Taufers stimmten über zwei Drittel der Mitglieder für die Fusion mit der Nachbarkasse. „Eine Entscheidung, die aus mehreren Gründen sinnvoll ist“, meinte Gerhard Kapeller, Obmann der Raiffeisenkasse Taufers i. M.

Die Vorteile

So können Mitglieder und Kunden in Zukunft noch besser betreut werden. Der Standort für die Filialen wird gesichert. Ein gewichtiger Grund liegt auch in der steigenden Bürokratisierung. „Die vielen Auflagen im Bankensektor sind besonders für eine kleine Kasse eine Erschwernis“, meinte Oskar Wegmann, Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Taufers. Die Zusammenführung bringt außerdem Kostenersparnisse in Bereichen wie EDV und Verwaltung und bietet bessere Qualifizierungsmöglichkeiten für die Mitarbeiter. „Die Vorteile der Fusion liegen auf der Hand“, sagten Obmann Karl Heinrich Kuntner und Direktor Werner Platzer von der Raiffeisenkasse Prad.

Tätig ab 1. Jänner 2012

Die neue Raiffeisenkasse, die den Namen Prad-Taufers erhalten wird, verfügt über 49 Mitarbeiter, 2600 Mitglieder und Filialen in Schluderns, Glurns, Stilfs, Sulden, Taufers und Laatsch. Der operative Zusammenschluss erfolgt mit dem 1. Jänner 2012, dann werden auch die Gremien der Raiffeisenkasse Prad-Taufers neu bestellt.



Bozen Unterland
Überetsch

Raiffeisenkasse Unterland

Ein ereignisreiches Jahr gut bewältigt

Vor einem Jahr schlossen sich die Raiffeisenkassen Leifers und Branzoll-Auer zur Raiffeisenkasse Unterland zusammen. Bei einer Feier mit der Mitarbeiterschaft



Obmann Robert Zampieri und Vize-Obmann Josef Weger schneiden die Torte zum ersten Geburtstag der Raiffeisenkasse an.

blickten Obmann Robert Zampieri und Direktor Ulrich Untersulzner vergangenen Juni im „Pinzonerker“ auf das ereignisreiche Jahr 2010 zurück. Zampieri dankte im Namen des Verwaltungsrates den Mitarbeitern, die sich vielen Herausforderungen gestellt hätten, und den Mitgliedern und Kunden für ihre Geduld und ihr Verständnis. „Wie in jedem Betrieb erreicht man nur mit Toleranz, Motivation und Freude an der Arbeit wichtige Ziele“, sagte Zampieri.

Raiffeisenkasse Deutschnofen-Aldein

Neues Transportfahrzeug für die Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Aldein hat ein neues Kleintransportfahrzeug. Vergangenen Mai wurde es bei der Florianifeier eingeweiht. Der Ankauf des Feuerwehrautos wurde von der Raiffeisenkasse tatkräftig finanziell unterstützt.

„Die Mitglieder und die örtliche Gemeinschaft zu fördern, ist Teil unserer Geschäftspolitik und dabei spielen auch die Feuerwehren im Einzugsgebiet eine wichtige Rolle“, sagte Obmann Alois Zelger.



Carabinieri-Kommandant Luca Spina, Obmann Alois Zelger, Direktor Anton Amplatz, Vizebürgermeisterin Agatha Sparber, Fahrzeugpatin Margit Matzneler, Kommandant Anton Pernter, Vizekommandant Johann Pitschl



Foto: Johannes Fein

Kulturreferentin Walburga Kössler, Veronika Schwarzer Giuliani, Filialleiter Dieter Spitaler, Georg Plunger, Kellereiobmann Leopold Kager und Tourismusvereinspräsident Rudi Christof

13. Wein-Kultur-Wochen

Alles dreht sich um den Wein

Die 13. Wein-Kultur-Wochen in St. Pauls, die von der Raiffeisenkasse Überetsch unterstützt wurden, waren auch heuer wieder ein Publikumsmagnet. Zur Eröffnung wurde eine Magnumflasche der Kellerei St. Pauls auf dem Dorfplatz entkorkt. Dann folgte zwei Wochen lang ein buntes Programm – von der Weinpromenade, der „Hofkuchl“ bis zur beliebten „Gastlichen Tafel in den Gassen von St. Pauls“.



Alexander Wallnöfer von Raiffeisen OnLine informierte über Möglichkeiten und Gefahren der sozialen Netzwerke im Internet.

Raiffeisenkasse Mölten

Die Welt von Facebook, Twitter & Co

Bei einem Informationsabend zum Thema „Trends im Internet – Die Welt von Facebook, Twitter & Co“ informierte die Raiffeisenkasse gemeinsam mit Raiffeisen OnLine über die rasante Verbreitung der sozialen Netzwerke im Internet. Alexander Wallnöfer, Vize-Direktor von Raiffeisen OnLine zeigte Möglichkeiten, Vorteile und Risiken der „social networks“ auf. Besonders wertvoll erwiesen sich die praktischen Tipps an die Eltern der Nutzer von Facebook, Twitter & Co. zum richtigen und bewussten Umgang mit den Möglichkeiten des Internets.



*Herrlich zum Wandern:
der Kuenser Waalweg
verläuft auf fast durch-
wegs ebenem Gelände.*

Burggrafenamt

Über „Longfoll“ zum Kuenser Waalweg

Die meisten Waalwege findet man im kargen Vinschgau. Aber auch das Burggrafenamt musste auf dieses Bewässerungssystem zurückgreifen. Das beweist der 600 Jahre alte Kuenser Waalweg.

Route



Tourenlänge: ca. 6–7 km
Gehzeit: ca. 3 Stunden
Höhenunterschied: ca. 450 m
Infos unter:
www.riffian-kuens.com



Natur- und
Landschaftsführer
Olaf Lutz,
olaf.lutz@rolmail.net

Wir fahren die schmale Asphaltstraße hinauf zum Gasthof Ungericht, wo wir parken. Eine kleine Lagebesprechung der Wanderung machen wir vorab im Gasthaus, während unsere Kinder sich im kleinen Traktormuseum des Ungerichthofes umsehen. Beim Parkplatz geht es gleich unter einem Holzbogen hindurch und der Beschilderung „Dorf Tirol“ folgend hinunter ins Spronsertal.

Vom Spronsertal nach „Longfoll“

Der leichte Weg führt uns unter den Erdpyramiden entlang hinunter zum Finelebach, den wir

in ca. 30 Minuten erreichen. Wir überqueren die Brücke und wandern den Weg am rauschenden Gebirgsbach aufwärts. Immer wieder sehen wir seltsame Schilder, die uns die alten Flurnamen des Waalweges verraten. Beim „Schwammbloder“ überrascht uns ein tosender Wasserfall. Wir halten uns links und steigen den Pfad den Wald entlang weiter hinauf. Da der Weg nicht gut ausgeschildert ist, fällt uns die Orientierung nicht ganz leicht. Wir halten uns immer links und biegen nicht rechts zur „Wenzelsog“ ab, sondern gehen kurz talauswärts, bis wir den Wanderweg Nr. 6 erreichen. Wir folgen dem Wanderweg ca. eine halbe Stunde lang steil aufwärts, bis wir bei der „Kalten Quelle“ in den Weg Nr. 24 rechts einbiegen. Dort sehen wir schon von Weitem den Longfallhof mit seinen herrlichen Kräuterpiesen, wo wir uns köstlich stärken können.

Über den Kuenser Waalweg zum Ungerichthof

Wir wandern dem Weg Nr. 24 (Meraner Höhenweg) folgend ca.

20 Minuten weiter, bis wir eine Abzweigung erreichen, die uns rechts abwärts nach weiteren 20 Minuten zum Eingang des Kuenser Waalweges führt. Dieser 1386 in den Dorfbüchern erwähnte Waal gehört zu den ältesten Bewässerungswaalen Südtirols. Die Nutzung des Wassers war damals streng geregelt. Auch auf die Sauberkeit wurde geachtet. So steht geschrieben: „... kein Nachbar (soll) seine Weiber oder Dirnen vor Sonnenaufgang waschen lassen, und auch niemand sein unsauberes Geschlänz oder Prunzkachl darain schitten, bei der Pöns (=Geldbuße) von 5 Pfund Berner“. Für uns ist dieser Waal einfach „cool“ und wir müssen schauen, dass wir den Kindern auf dem quirligen Waalweg talauswärts nachkommen, ehe wir nach einer weiteren halben Stunde wieder stolze Erdpyramiden sehen und zum Mutlechnerhof kommen. Hier wandern wir die Asphaltstraße eine Viertelstunde hinunter zu unserem Ausgangspunkt, dem Ungerichthof.



Seit 600 Jahren führt der Waal Wasser aus dem Spronserbach bis oberhalb Kuens, wo das Wasser in die Beregnungsleitung mündet.

Veranstaltungen

14. Südtirol Drei Zinnen Alpin Lauf

Spannender Berglauf in atemberaubender Bergkulisse, 17,5 km, 1.350 Höhenmeter. Am Vortag: „Mini Drei Zinnen Lauf“ für Kinder.

11.9., 10 Uhr, Haus Sexten, www.dreizinnenmarathon.com

Franz Tumler Literaturpreis 2011

Literaturpreis für zeitgenössische deutschsprachige Romane

17.9., Josefshaus in Laas, Endausscheidung

www.tumler-literaturpreis.com

Fit am PC: Auswertung großer Datenmengen mit Excel

Mit Werner Messner, Bozen, C-Link, Sparkassenstraße 6

7.10.2011, 14.00–17.00 Uhr, 1 Treffen, 39 Euro

Info und Anmeldung: info@volkshochschule.it, Tel. 0471 061 444

Europäischer Wirtschaftsführerschein: EBCL eLearning

Mit Helmut Sartori, Bozen, Waltherhaus, Schlernstraße 1

7.10.2011, 19.30–21.30 Uhr, Dauer 5 Wochen, 198 Euro

Info und Anmeldung: info@volkshochschule.it, Tel. 0471 061 444

Tabellenkalkulation mit Excel

Mit Werner Messner, Bozen, C-Link, Sparkassenstraße 6

13.10.2011, jew. Di. und Do., 19.00–22.00 Uhr, 5 Treffen, 135 Euro

Info und Anmeldung: info@volkshochschule.it, Tel. 0471 061 444

Präsentationen erstellen mit PowerPoint

Mit Michael Wild, Bozen, C-Link, Sparkassenstraße 6

17.10.2011, jew. Mo. und Mi., 19.00–22.00 Uhr, 4 Treffen, 105 Euro

Info und Anmeldung: info@volkshochschule.it, Tel. 0471 061 444

Computerbenutzung und Dateimanagement mit Windows

Mit Michael Wild, Bozen, C-Link, Sparkassenstraße 6

18.10.2011, jew. Di. und Do., 19.00–22.00 Uhr, 4 Treffen, 105 Euro

Info und Anmeldung: info@volkshochschule.it, Tel. 0471 061 444

Hausbauseminare

Hausbauseminare des Energieforums Südtirol, Themen: Wohnbauförderung, Versicherungswesen am Bau, Finanzierungsberatung, Werkverträge, energiesparendes Bauen, gesunde Baustoffe.

Seminar Nr. 2: 5., 12. und 19. 11.; Seminar Nr. 3: 26. 11., 3., 10. und 17. 12.,

Bozen/Oberau Pfarrhofstraße 60/A, Tel. 0471 254199,

info@afb-efs.it, www.afb-efs.it



Stellten die neue Publikation vor: Athesia-Verlagsleiter Alfons Gruber, Autor Hugo Demattio, Walter Steinmair (Südtiroler Bildungszentrum), Heiner Nicolussi-Leck (Obmann Raiffeisenverband).

Im Rückblick

Die neue Verwaltungsprozessordnung

Ende Juni wurde im Raiffeisenhaus Bozen eine deutsche Übersetzung der neuen italienischen Verwaltungsprozessordnung vorgestellt. Autor Hugo Demattio, Rechtsanwalt und Mitglied des Verwaltungsgerichtes in Bozen, analysiert darin die italienische Verwaltungsprozessordnung, die in der Entwicklung des Verwaltungsrechtes einen Meilenstein darstellt. Erstmals sind die Verfahrensregeln des Verwaltungsprozesses in einem einheitlichen, organischen Gesetzeswerk zusammengefasst.

Mit der von Raiffeisen gesponserten Publikation möchte Demattio deutschsprachigen, am Verwaltungsrecht interessierten Juristen die Grundsätze der neuen Prozessordnung näher bringen und einen Beitrag zur deutschen Rechtsterminologie im Verwaltungsrecht leisten.

Die Fachpublikation ist Teil der vom Südtiroler Bildungszentrum (www.sbz.it) betreuten „Blauen Reihe“, die zahlreiche deutsche Übersetzungen von Gesetzeswerken umfasst, und wurde vom Athesia-Verlag herausgegeben. (th)

Buchtipps

Geschichte Italiens

Der deutsche Zeithistoriker Hans Woller liefert in diesem beeindruckenden Buch die erste wissenschaftlich fundierte Gesamtdarstellung der Geschichte Italiens im 20. Jahrhundert und macht dessen Gegenwart in ganz neuer Weise verständlich. In seiner Einleitung zitiert er den verstorbenen Journalisten und Intellektuellen Indro Montanelli mit den Worten: „Unsere gesamte politische Geschichte weist einen Hang zum Parodistischen auf.“

Hans Woller: Geschichte Italiens im 20. Jahrhundert, C. H. Beck Verlag 2011, 477 S., 28,80 Euro



Konferenz

Arbeit, Würde und soziale Verantwortung

Die Zahl jener Menschen, die in finanzielle Nöte und sozial ins Abseits geraten, nimmt zu. Auf einem Kongress in Meran werden neue Wege aufgezeigt: durch Kooperation und durch die Gründung von Sozialgenossenschaften und anderen Unternehmensformen.



Foto: shutterstock.com

Im Bürgersaal in der Otto-Huber-Straße in Meran findet vom 5. bis 7. Oktober die 24. Konferenz der europäischen Sozialunternehmen („Social Firms Europe CEFEC“) statt, an der auch zahlreiche Sozialgenossenschaften teilnehmen. Organisiert wird die Tagung von der Bozner Sozialgenossenschaft Promos. An drei Tagen beschäftigen sich Experten, Akteure und Vertreter verschiedener Regierungen und Sozialunternehmen aus Europa mit der Frage, wie Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen, wieder integriert werden können, welche finanziellen Ressourcen eine Gesellschaft dazu aufbringen muss und weshalb die Würde des Menschen unantastbar ist. Dabei werden erfolgreiche Modelle der Arbeitseingliederung von Menschen mit psychiatrischen Problemen, Suchtproblemen und körperlichen Behinderungen ebenso präsentiert wie auch verschiedene Projekte, in denen sich Sozialgenossenschaften als erfolgreiche Unternehmensform bewährt haben.

Am Kongress nehmen neben Akteuren diverser sozialer Vereine und Genossenschaften auch Vertreter des europäischen Parlamentes, der italienischen Regierung und der Gemeinde Meran teil. (sn)

Informationen und Anmeldungen unter:
info@promos-coop.it,
www.cefec.org

Wie Menschen am Rande der Gesellschaft wieder integriert werden können, ist eine der Fragen bei der 24. Konferenz der europäischen Sozialunternehmen in Meran.



Lokale Spezialitäten

präsentiert vom *Kastelruther Bauernbuffet* mit *Andreas Profanter, Maria Anna Lunger, Michael Jaider*



Topfenknödel mit Zimtucker

Zutaten für den Teig

- 15 dkg Butter
- 5 Eidotter
- 500 g Topfen
- Etwas Salz
- 20 dkg Grieß
- Etwas Rahm oder Milch
- 5 Eiklar
- 15 dkg Semmelbrösel
- Erdbeeren
- Etwas Zucker
- Etwas Zimt

Zubereitung

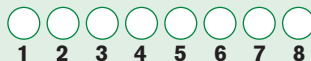
Die flaumig gerührte Butter wird mit den Dottern, dem passierten Topfen, Salz, Rahm und Grieß gut verrührt und eine halbe Stunde stehen gelassen. Eiklar zu Schnee schlagen und unter die Topfenmasse heben. Knödel kreisrund formen und im siedenden Salzwasser 15 Minuten lang kochen. Herausnehmen und in mit Butter angerösteten Semmelbröseln wälzen und mit Zimtucker bestreuen. Erdbeeren in kleine Stücke schneiden, etwas Zucker dazu geben, 10 Minuten stehen lassen, auf einem Teller anrichten.

Topfenknödel, mit Zimt bestreut und mit frischen Erdbeeren garniert.

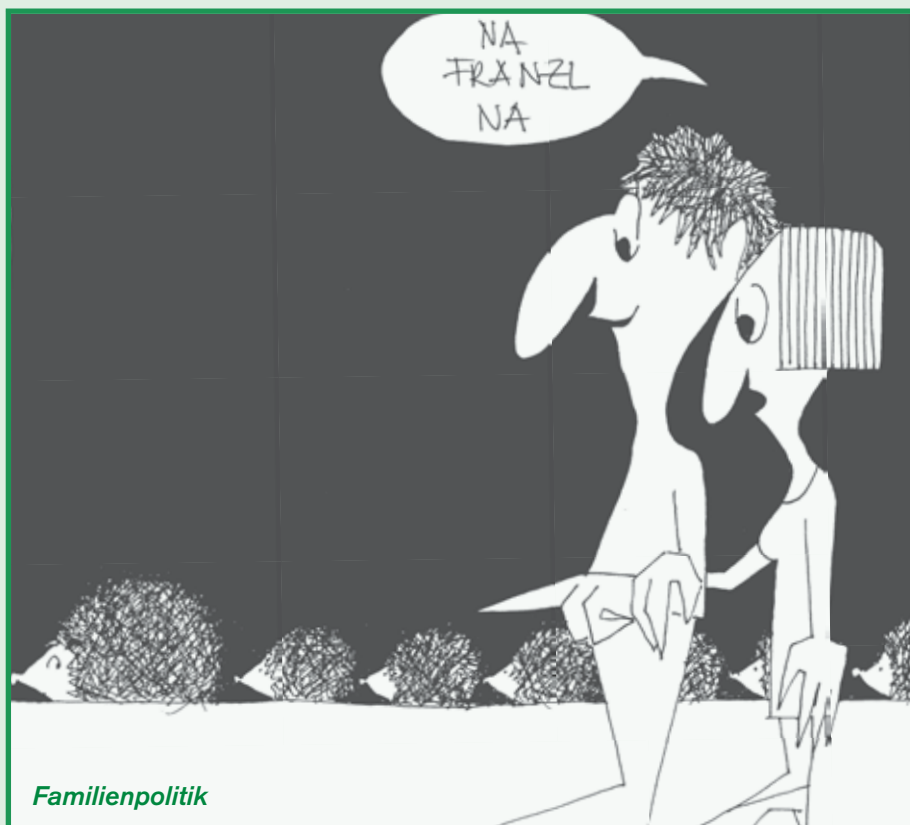
Raiffeisen-Rätsel

spanisch: Haus	▼	Vier- kant- holz	▼	kleine Brücke	unent- schieden (franz.)	▼	Auto- mobil- bauform	Fett von Meeres- säugern, Fischen	Weltnatur- erbe	▼	zweckgeb. Vermögens- werte
Kloster- vorsteher	▶		▼	Auto- bahn- gast- stätte	▶					▼	
Kloster bei Klausen	▶						beson- ders heraus- gehoben		ital. Artikel	▶	2
▶			7	Neuer Bischof		engl.: Früh- stücks- speck	▶				
tierisches Fett	Bandit		mischen	▶					Zeichen für Men- delevium Kellertier	▶	
Bilder- rätsel	▶				4	erdbeer- farben		Halbton über a	▶		
ugs.: einge- schaltet	▶		Glied- maßen		Südtiroler Biermarke		5				Stadt in Südtirol
Boots- zubehör		franz. Land- schaft	▶				6	ält. Sohn Noahs männl. Huhn	▶		
▶				3	Tochter des Zeus techn. Ber- uf (Abk.)						
Weinsorte		ital. Ton- silbe		ital. Ton- silbe	▶			Zeichen für Alu- minium	▶		Abk.: unter Um- ständen
1									Kfz.-Z. Ukraine	▶	
Segel- kom- mando	▶	8		Umlaut	▶		ein Zahl- wort	▶			

Das Lösungswort lautet:



Cartoon



Familienpolitik

PEINOFF

Kurze Pause
auf der 830 km
langen Strecke.



Steckenpferd

Anton Kosta

Auf Pilgerschaft mit dem Rad

Anton Kosta, Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Bruneck, hat eine besondere Radtour gemacht. Auf den Spuren des Heiligen Jakobus.

Tausende Pilger aus aller Welt geben sich jährlich auf dem Weg nach Santiago de Compostela in Nordspanien. Auch ich bin von dieser Idee nicht mehr losgekommen. Zusammen mit sieben Lorenzern habe ich mich im Mai auf den Weg gemacht. Rund 830 km mit 10.500 Höhenmetern haben wir in elf Tagen mit dem Rad gemeistert. Man sieht unvergleichliche Kunstschätze, durchfährt beeindruckende Landschaften und man lernt Menschen aus aller Welt kennen. Zeit, Ruhe und Offenheit sind die wichtigsten Ausrüstungsgegenstände für diese Reise. Rückblickend konnten wir feststellen, dass uns die Auszeit vom modernen, oft hektischen Leben geholfen hat, wieder das Wesentliche des Lebens zu sehen und eine Atempause zur Sinnsuche und Orientierung einzulegen. Einfachheit und Dankbarkeit sind unumgänglich, um die schönen Dinge des Lebens zu erkennen und schätzen zu lernen.

Raiffeisen Pensionsfonds.



 Die beste Wahl, wenn es um Vorsorge geht.

Schließen Sie jetzt die Vorsorgelücke, welche durch die geringe gesetzliche Rente entsteht. Entscheiden Sie sich für eine zusätzliche private oder betriebliche Altersvorsorge!

www.pensionsfonds.it



Raiffeisen

Offener Pensionsfonds